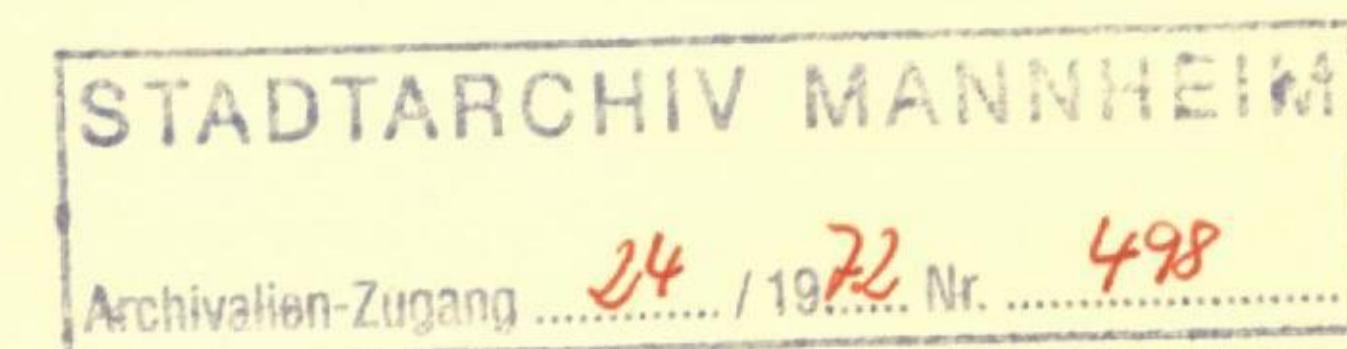


Stadtarchiv Mannheim

Rechtsanwaltskanzlei
Heimerich

Zugang 40/1978



Nr.

124
46

Dr. Dr. h. c. H. Helmrich
Rechtsanwalt u. Steuerberater

August Weinrich

Köln-Marienburg,
Am Südpark 51

angefangen:

beendet:

19

19

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 40/1978 Nr. 110

LEITZ

Rapid ES
Dia-Quart

110

2.11.46 Kauvoa

Run 50.

S.M. & G.

August Remond

Ablaze. Vh.

187

187

OPENED BY

OPENED BY

Einschreiber.



Herrn

Rechtsanwalt

R. H. Heimerich

Maurit

(D. -

Feb.

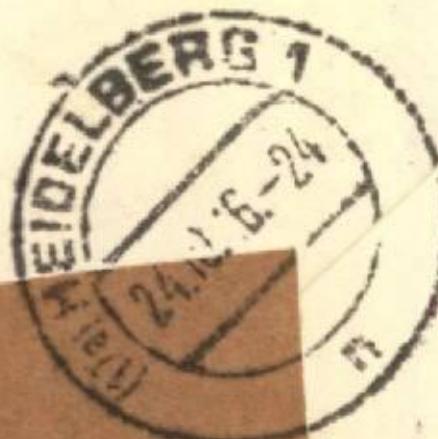
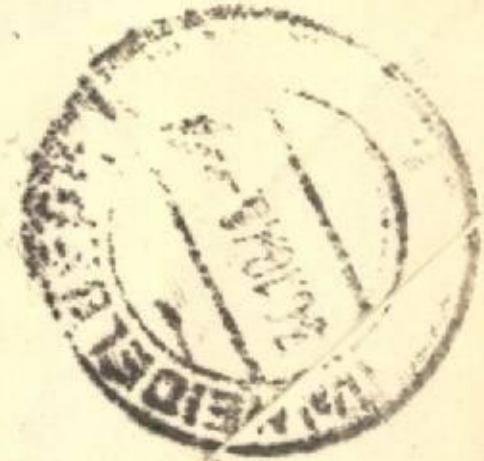
Heidelberg

Nauenheimer Landstraße 4.

CIVIL MAI

MIL. CEN.-CIVIL MA

19165



AUGUST WEINRICH

FERNSPRECHER 6

Köln-Hürthelberg Am Südpark 57.
zu 19. 10. 46
(15) WORBIS (EICHSFELD),
BAHNHOFSTRASSE 10

22. Okt. 1946

Herr Dr. h. o. Horstmann Weinrich

X/18
Heidelberg

Mr. 2. II. V

Sehr gnädigster Herr Richtermeister!

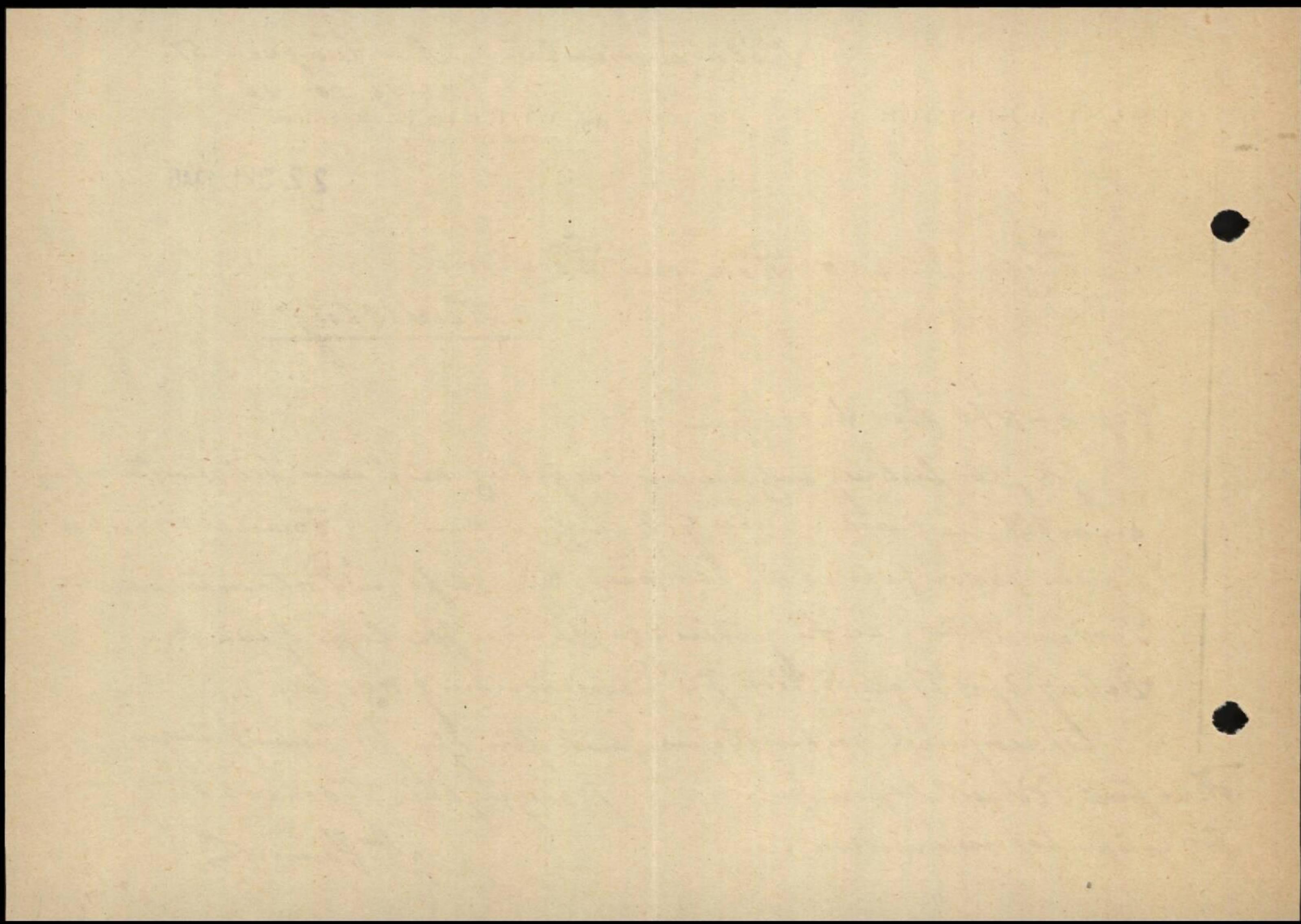
Ich habe bislang auf Ihnen regelmäßig auf ein bekanntes
Gesuch, auf welche man Get auf der amrik. Zone überreichen
kann. Jedoch habe mich nie auf den fiktiven Postamt eine
Postanweisung aus der zurückgegeben. Ich lasse Ihnen den
Betrag Ihrer Fiktionation für Einzelheiten zu sehen.

Ich vernehme von bestischem Dank für Ihre Berücksichtigung
Ihrer frei Deutung lassen Sie
Ihr Urteil bestens wünschen

mit vorsichtiger Stockach Linie

A. Weinrich

124



15. Okt. 1946

Dr. H./Kr.

Herrn
August Weinrich
Köln - Marienburg
Am Südpark 51

Sehr geehrter Herr Weinrich!

Ich erlaube mir darauf hinzuweisen, dass der mit
Ihrem Brief vom 8.7.46 angekündigte Honorarbetrag von
RM 50.-- bisher bei mir nicht eingetroffen ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung
und den besten Grüßen an das
Ehepaar Plauert
bin ich Ihr ergebener

WV. 29/10.

WD

(Dr. Heimerich)
Rechtsanwalt.

124

1927-08-27 1927-08-27
1927-08-27 1927-08-27
1927-08-27 1927-08-27
1927-08-27 1927-08-27

AUGUST WEINRICH

Kölle. Kärtchenbüro der Siegark 57.

zu 8.7.46

W.V. 10700.

(15) WORBIS (EICHSFELD),
BAHNHOFSTRASSE 10

FERNSPRECHER 6

X/9

9. Juli 1946

Herrn Rechtsanwalt A. H. Weinrich
Sehr geehrte Herr Rechtsanwalt!

Weinrich

Zum Angriff für Liquidationen sind Ihnen die Post
anschließend Rm 50- + feste Kosten für die Beauftragung
verfügbar zu verbinden.

Die größten Teile der Möbel habe ich einzurichten er-
funden, während sich nur einige Sachen in Heidelberg
in Bernstein befinden.

Von den 2 entzogenen Belgen wird es für einen ein-
erfolgreichen Rück-

finige Sachen, wie ein complete Jungenbett, so wir
Gesch. Apparate etc. fallen von den Polen gestohlen
sind.

Jedenfalls bin ich für mein festgegahmtes
Flugt halbfest nowt.

mit wissenschaftligen Dank
+ besten freundlichen Grüßen

Eg. F. Heintz

Herrn - Frau - Pleasant Lopen
Zweiter. Gruppe bestimmt werden!

W.V. 277.v
27. Juni 1946

Dr. H./K.

Herrn

August Weinrich

Köln-Marienburg

Am Sudpark 51

Sehr geehrter Herr Weinrich!

Ich nehme Bezug auf meinen letzten Brief an Sie vom 21. 3. 46. Ich nehme an, daß die Möbel mittlerweile in Ihren Besitz gekommen sind.

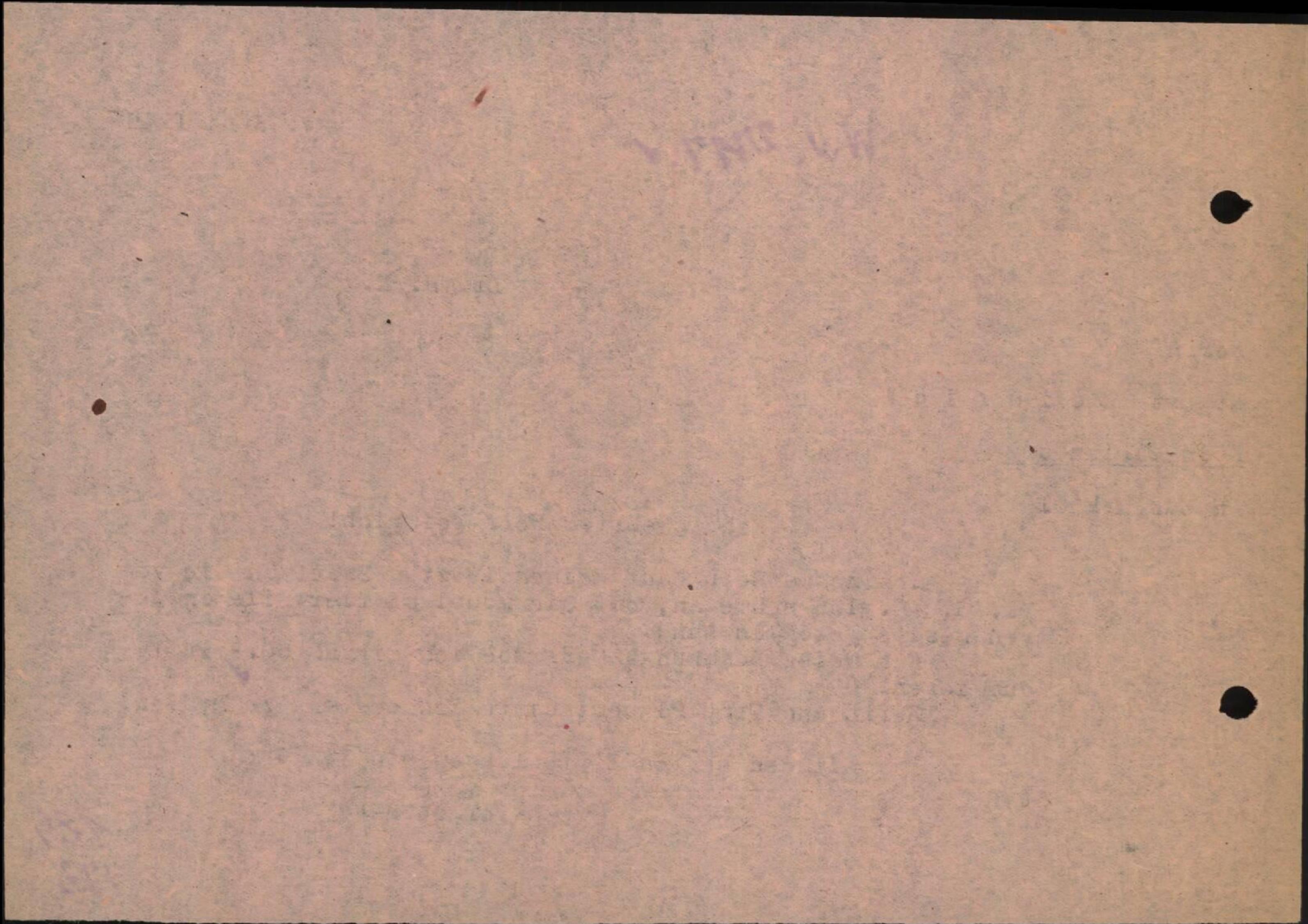
Für meine Bemühungen erlaube ich mir RM 50.- zu liquidieren.

Herrn und Frau Plauert bitte ich bestens zu grüßen.

Mit den besten Empfehlungen bin ich Ihr

sehr ergebener

124
172



21. März 1946

Dr.H./De.

Herrn
August Weinrich

K ö l n - Marienburg
Am Südpark 51

Sehr geehrter Herr Weinrich!

Von Herrn Lindhorst habe ich heute folgende Mitteilung erhalten:

"Die Angelegenheit Weinrich wird voraussichtlich in der nächsten Woche erledigt werden, falls der mir zugesagte Frachtwagen pünktlich gestellt wird."

Mit vorzüglicher Hochachtung bin ich
Ihr sehr ergebener



W.V. 3073.

18. März 1946

Dr.H./Kr.

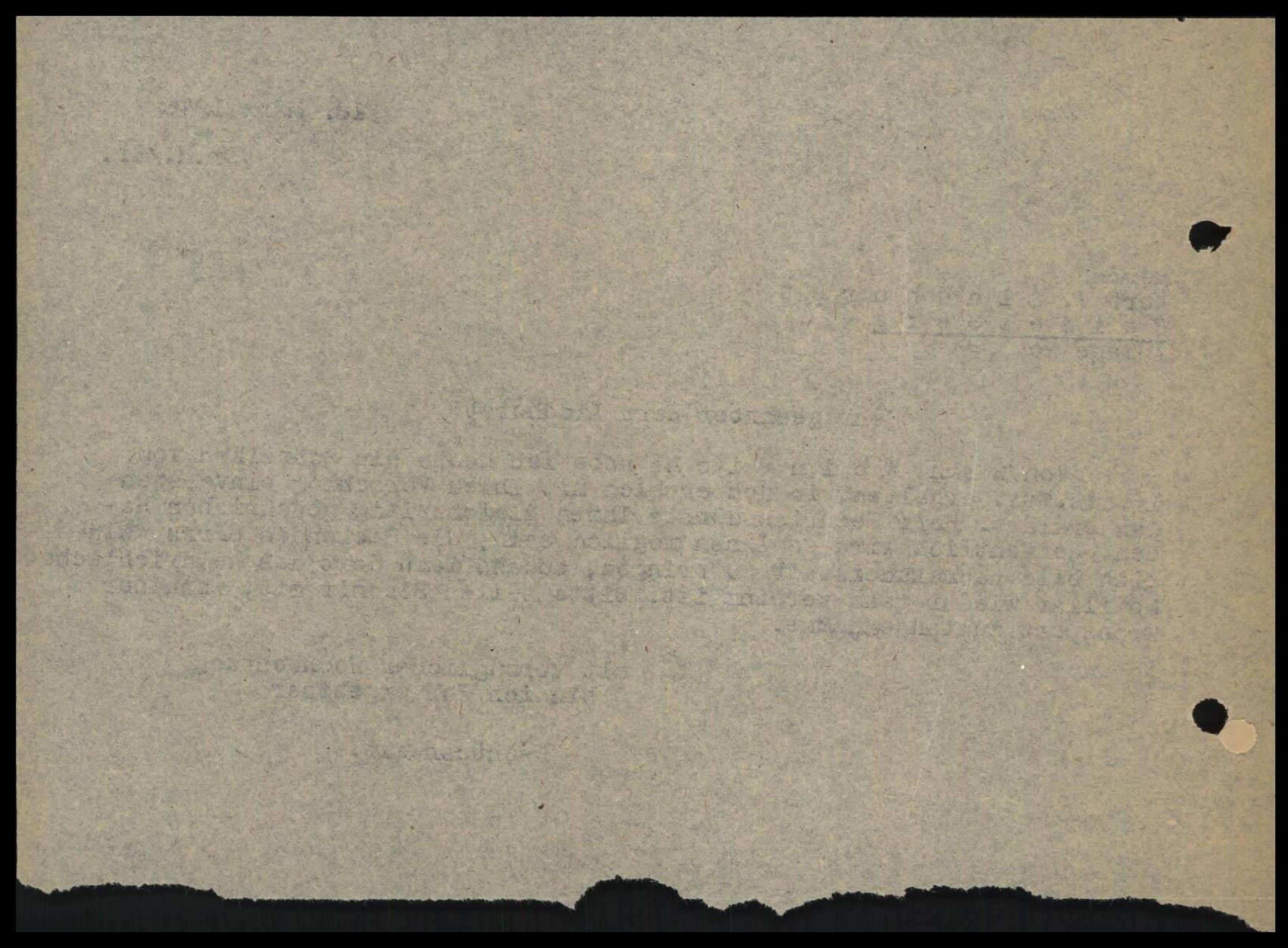
Herrn
Kurt v. Lindhorst
Heidelberg
Anlage 20

Sehr geehrter Herr Lindhorst!

Von Herrn Weinrich habe ich heute ein Schreiben vom 13. ds.Mts. erhalten, in dem er sich mit Ihrem Vorschlag einverstanden erklärt. Herr Weinrich dürfte Ihnen gleichzeitig geschrieben haben. Hoffentlich wird es Ihnen möglich sein, die Sachen des Herrn Weinrich bald nach Duderstadt zu bringen, sodass dann dort das Weinrich'sche Mobiliar wieder ganz vereint ist. Bitte teilen Sie mir mit, wann der Transport zustande kommt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
bin ich Ihr ergebener

Rechtsanwalt.



, den

18. Mai 1970

König Marienburg
Am Südpark 57

Nr 13. II 46

Herr Rechtmawlt & Heindel

Heidelberg

Ich grüße Herr Rechtmawlt!

Ich füge hinzu Beifly de Cestnart & Herrn Glaser
& auch Ihnen ein einigesmaus aus
Schreiber des Herrn L.

Ich reue mich, daß es mir nicht gelungen ist, Ihnen auf
einen anderen wichtigen Vortrag zu folgen und Sie
hierzu begleiten. Ich erinnere mich, daß Sie sich
gern erfreuen, wenn ich Ihnen einen Brief über
Pfarrer! gehen kann, um Ihnen die Zeitung
fehlt, Preußische Landeszeitung keine Liste der
zu überprüfen. Jedoch kann dies nur möglich, ob
diesem Dokument nicht finden.

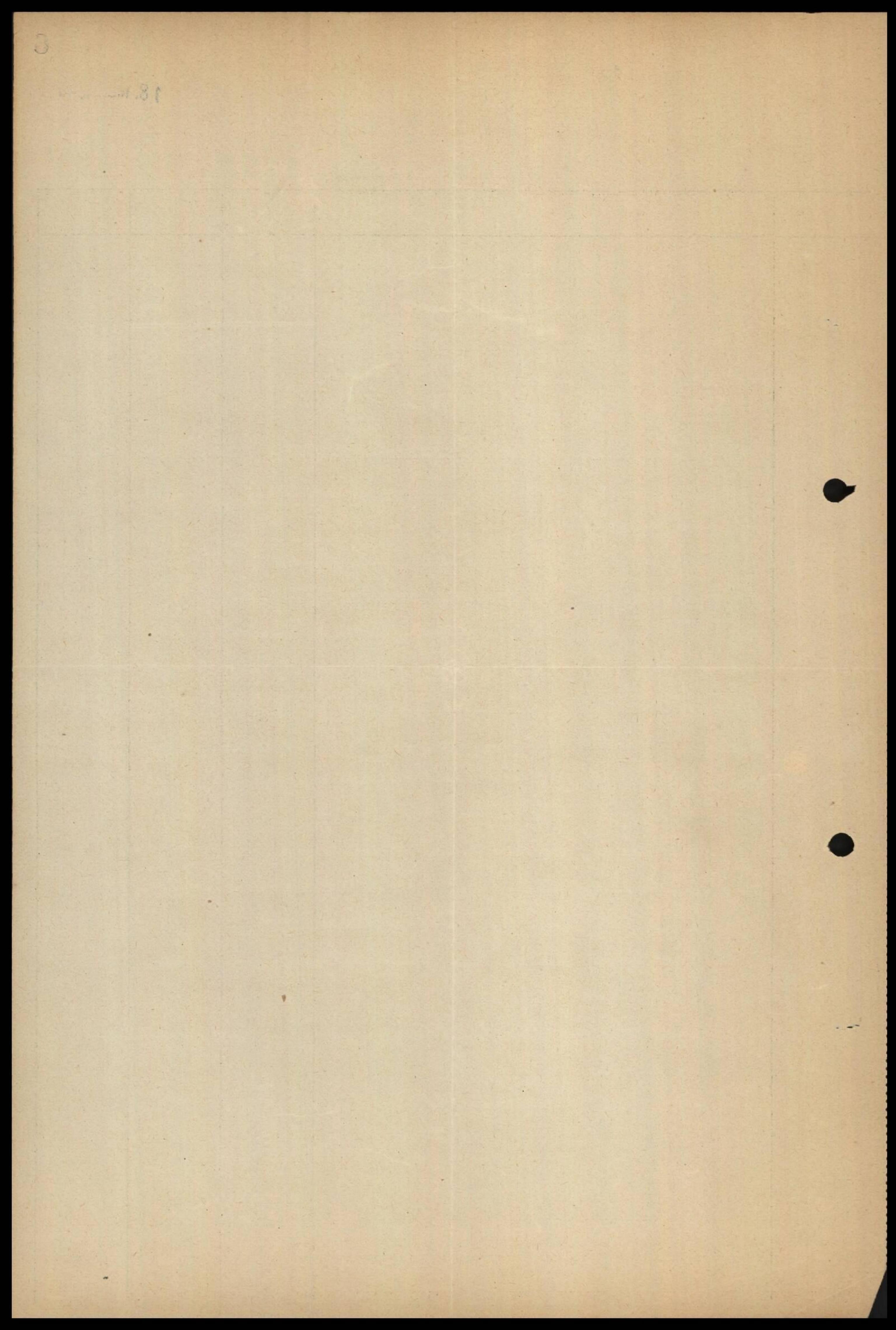
Soeben erfuhr ich, daß ich vom 6. 5. 5
& steht mir auf Rennfahrer Kreis und die Lösung
eigentlich bleibt, als daß ich Ihnen.

Ich wußte Sie gegen Ende April von dem Ergebnis
in Kentzins fützen.

Es läßt sich leicht Ihnen für das Sammeln
& begreifen Sie

der vorzüglichste Hochwasser
gehoben ist!

Herrn



Kurt V. Lindhorst

Heidelberg, den 5. März 1946
Anlage 20/II

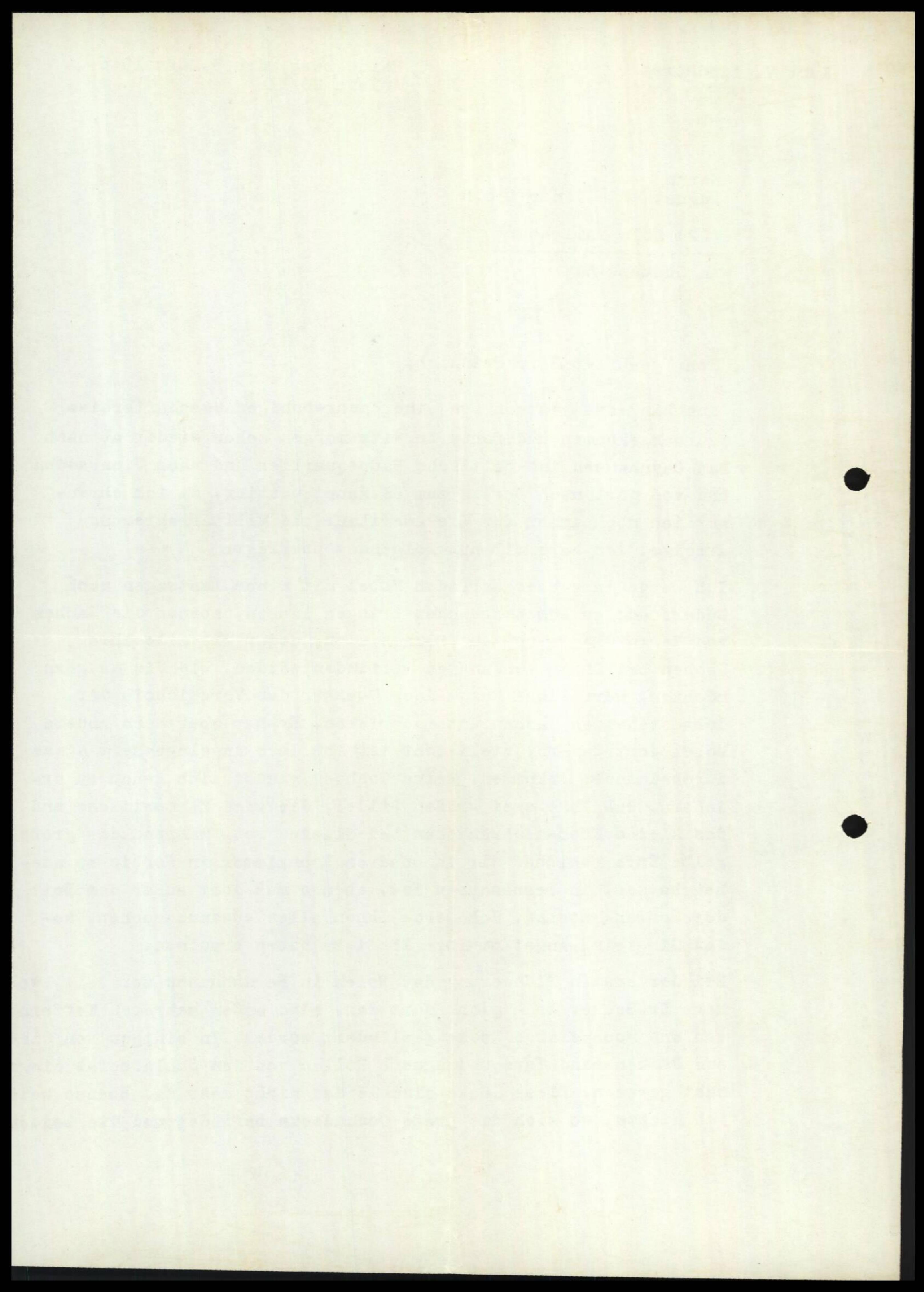
Herrn
August Weinrich
(22) Köln-Marienburg
Am Südpark 51

Sehr geehrter Herr Weinrich,

ich bin erst gestern von einer mehrwöchigen Geschäftsreise zurückgekommen und fahre bereits morgen schon wieder ab nach Bad Oeynhausen ins britische Hauptquartier und nach Wiesbaden und von dort nach Berlin zum US.Hauptquartier, da ich ehrenamtlich noch immer für die amerikanische Militärregierung arbeite. Ich habe mir nun folgendes überlegt:

Ich werde Ihre hier habenden Möbel mit einem Lastwagen nach Duderstadt zu Ihren Freunden bringen lassen, ebenso die Sachen von Herrn Glaese und aus Bernshausen, sodaß Sie alle Ihre Sachen bei Ihren Verwandten vorfinden werden, wie Sie es gern möchten. Herr Gläse hat meiner Tochter das Verzeichnis der dort stehenden Sachen unterschrieben. Er hat aber noch andere Möbel dort lagern, vielleicht ist ihm Ihre Angelegenheit etwas durcheinander gekommen. Meine Tochter glaubt sich genau zu erinnern, daß Ihre zwei großen Bilder, die zwei Marmortische und das kleine Küchenschränkchen bei Glaeses ist, während das große gelbe Sofa, welches wir in unserem Wohnzimmer in Worbis zu stehen hatten, in Bernshausen ist, ebenso muß dort außer dem Bett der Schrank stehen. Ich werde Ihnen alles zusammensuchen, so daß Sie keine Angst um Ihre Möbel zu haben brauchen.

Bei der ersten Plünderung der Polen in Bernshausen zur Zeit, wo Herr Dr. Becker noch nicht dort war, sind außer mehreren Koffern von uns noch einige Säcke geplündert worden. In einigen von diesen Säcken sind Ihre und unsere Rollen von den Schlafsofas eingesägt gewesen. Diese Säcke sind leider nicht mehr da. Ebenso weiß ich nichts, wo sich die große Couchdecke befindet und die beiden



weinroten Daunensofakissen. Wir hatten diese auch gut einge-
näht und verpackt, haben sie jedoch seit Worbis nicht mehr
zu Gesicht bekommen, und muß ich annehmen, daß die Polen auch
diese Säcke geplündert haben. So bedauerlich dies ist, so
sind Sie immer noch gut dran gegenüber den Verlusten, die ich er-
litten habe, wo Ihre sämtlichen Möbel und Bilder in bestem
Zustand noch vorhanden sind.

eine list. Ihre

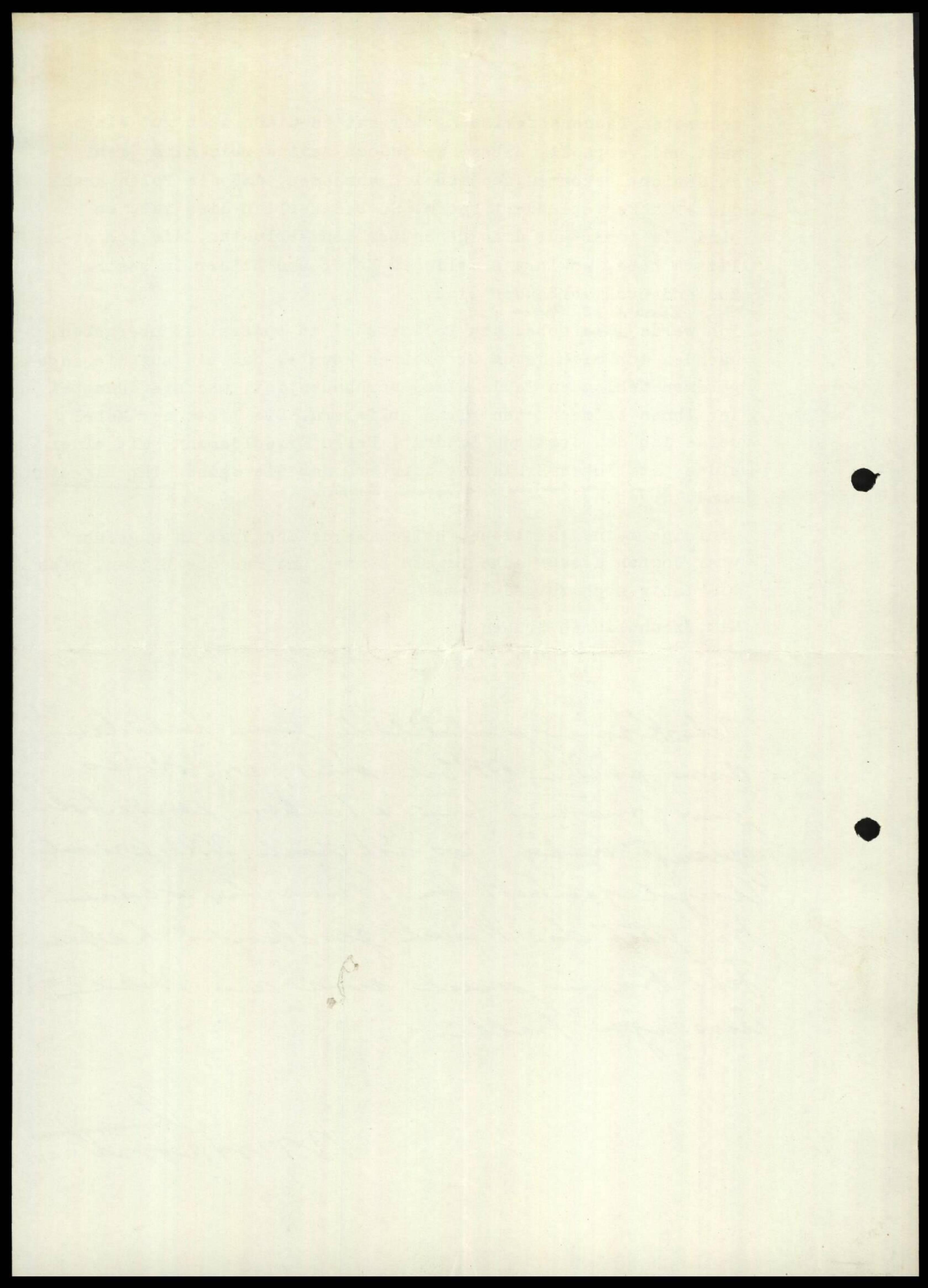
Ich werde alle Möbel dem Polizeichef in Duderstadt übergeben,
nachdem ich mich davon überzeugen konnte, daß bis auf die ange-
gebenen fehlenden Teile alles vorhanden ist, und sie dann bei
der Ihnen befreundeten Firma abliefern. Die Liste der Möbel
werde ich dem dortigen Landrat, Herrn Dr. Goldmann, mit einer
eidesstattlichen Erklärung darüber, daß die Sachen Ihr Eigentum
sind, *und ich kann weiter nichts*, sind, abgeben.

Infolge meiner amtlichen Reisen werde ich erst in ungefähr
vier Wochen diese Sache regeln können und muß Sie bitten, sich
bis dahin noch zu gedulden.

Mit freundlichen Grüßen

Ich kann natürlich nur bescheiden
dass es die Möbel sind, wie Sie es
sagen, meine Frau & Tochter wiederholt
gesagt haben. Es ist doch Ihre private
Aangelegenheit to Wiurich, wenn
Sie jetzt die Möbel geschenkt haben.
Ich kann mich nur an Ihre
Aussage halten!

Winkhorst.



, den

14. März 1946

Kölner Karneval am Seidpark 51.
am 8. III. 46

Von Rechtmawlt & Hölleroth
Heidelberg

Sehr großte von Rechtmawlt!

Stab: fein 3mm bis 4mm mit dem Glaser
Düsseldorf.

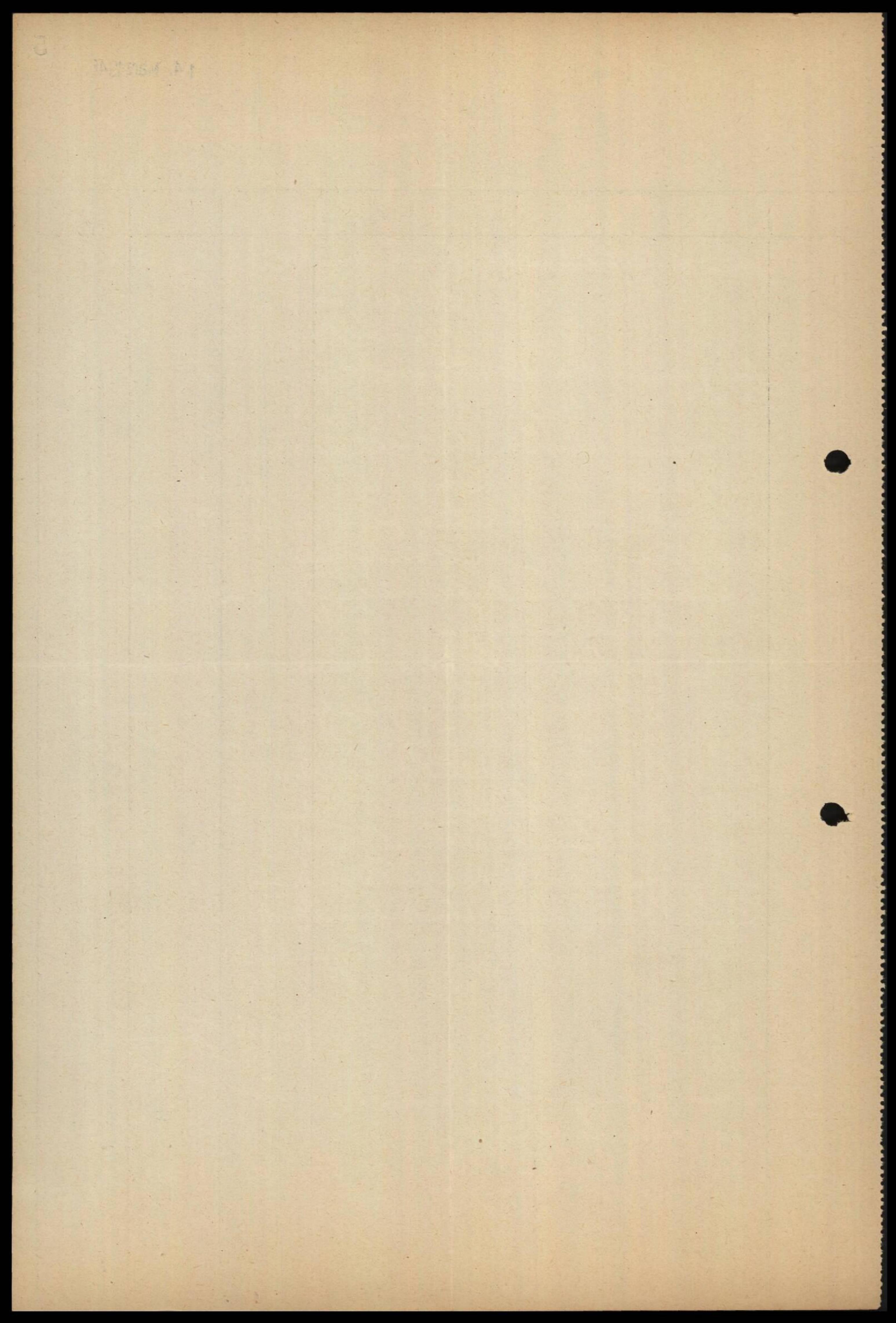
Die reichen aber auch, was man kann. Es sind
Gegentäkte auf vorgefundene mit
den anderen Hallen Beifüllungen von L. H. St. P.
für Qualität einzigen.

Die Augenblitze liegen zwischen den Zähnen
auf, so dass es eine entsprechende volle Aussicht
durch die Augen zu ermöglichen ist. Wenn ich jetzt
die 30 L. für die Tertianum haben möchte, kann ich
wahrscheinlich das auf der Basis von 1000

Wollt ich sicherlich nicht mehr für 1000
geben? Sie sind sehr gut ausgewählt und passen
sehr gut! Ich will Ihnen noch danken
für großes

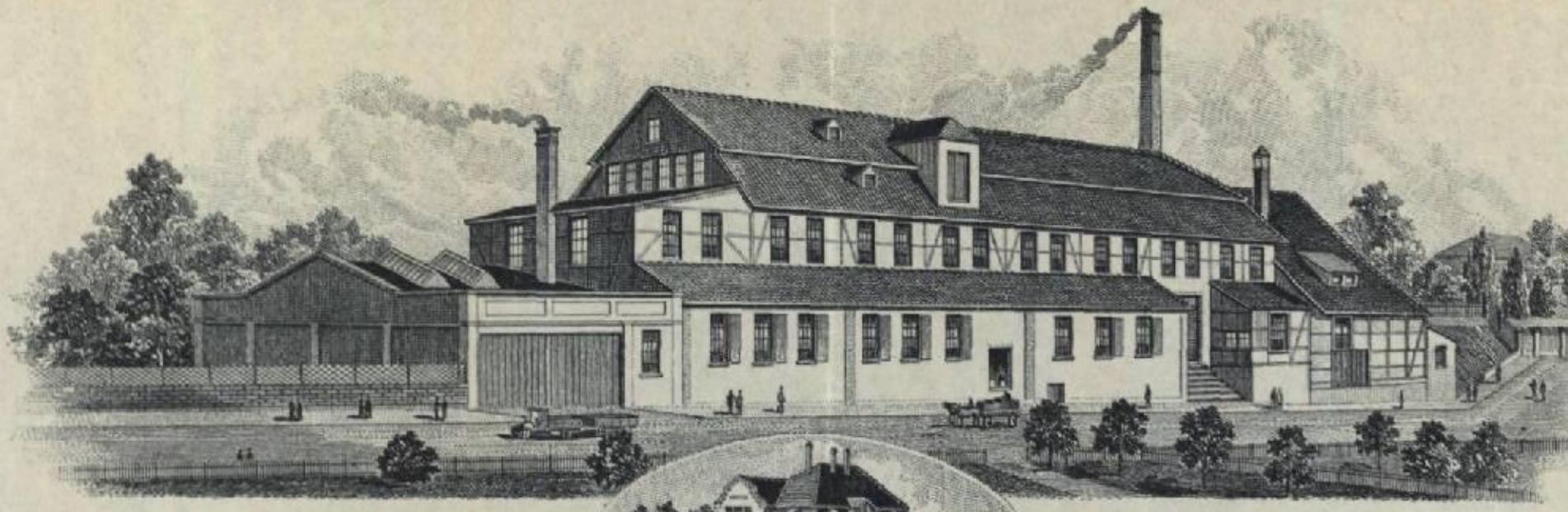
Ab. Briefgabin gibt es viele
im Kölner Karneval!

Ch.



Drahtanschrift:
WOLLWERKE
DUERSTADT
Fernsprecher:
GESCHÄFT 9538
U. PRIVAT 9538

Fernruf 538



Postscheckkonto:
HANNOVER 28407.
Bankkonto:
Reichsbank-Giro-Konto
GÖTTINGEN.
Städtische Sparkasse
DUERSTADT.

DUERSTÄDTER WOLLWERKE G.M.B.H.

Abt. I: Wollumpen Spezial-Sortierbetrieb
Abt. II: Carbonisation und Färberei
Abt. III: Kunstwollfabrikation
Abt. IV: Putzwoll- und Putzlappenfabrikation

DUERSTADT, den 3. März 1946
(Eichsfeld)

Sehr geehrter Herr Weinrich! Bestätige den Erhalt Ihres

Einschreibebriefes v. 23.2.46.

Ihre Zeilen setzen mich in Erstaunen. Es ist richtig Herr Lindhorst hat bevor die Russen Worbis besetzten wertvolle Möbel (Gobelinsse sel u.a, beim Landrat Dr. Goldmann untergestellt und mir schriftlich bestätigt dass alles sein pers. Eigentum sei.

Später transportierte Herr Lindhorst aus einem von Polen geplünderten Teillager Bernshausen Kreis Duderstadt, grösste Mengen Ware, Möbel, Teppiche, Bilder u.a, auf mein Lager Duderstadt Westerstieg 5. Hier lagerte alles bis etwa Ende Oktober. Dann wurden mit Lastautos 3 x fast alles nach Heidelberg überführt.

Es stehen nun noch Teile beim Landrat Dr. Goldmann und auf meinem Lager. Darunter sind auch grösste mit Stoff eingenähte Bilder. Um was für Bilder es sich da nun handelt habe ich nicht festgestellt da daran keinerlei Interesse hatte.

Wegen der 2 Tischchen lasse ich morgen genau nachsehen.

Gestern hatte Ladung nach Köln von hier, wann das wieder der Fall vermag ich nicht zu sagen.

Ich werde noch heute Herrn Lindhorst schreiben um klare Order zu erhalten. Liegt die vor, erhalten Sie sofort weitere Nachricht. Feststellen möchte ich noch dass zu keiner Zeit in meinem Wohngrundstück Möbeln pp von Herrn Lindhorst aufbewahrt wurden.

Da liegt offenbar eine Verwechslung mit dem gegenüber liegenden Grundstück Landrat Dr. Goldmann vor.

Ich bleibe ernstlich bemüht alles zu klären und Ihnen Ihr Eigentum ehestens wieder zu zuleiten.

Ich war in den Jahren 1906/1915 in Worbis bei der Firma C. Lippold tätig und erinnere mich dieser schönen Zeit noch gern. Daher kenne ich Sie und Ihre Familie schon seit langen Jahren. Mit Ihrem Bruder Clemens ging ich viel zur Jagd.

Unter bester Empfehlung ergebenst!

Lagerhaus Julius Glaese

Duderstadt

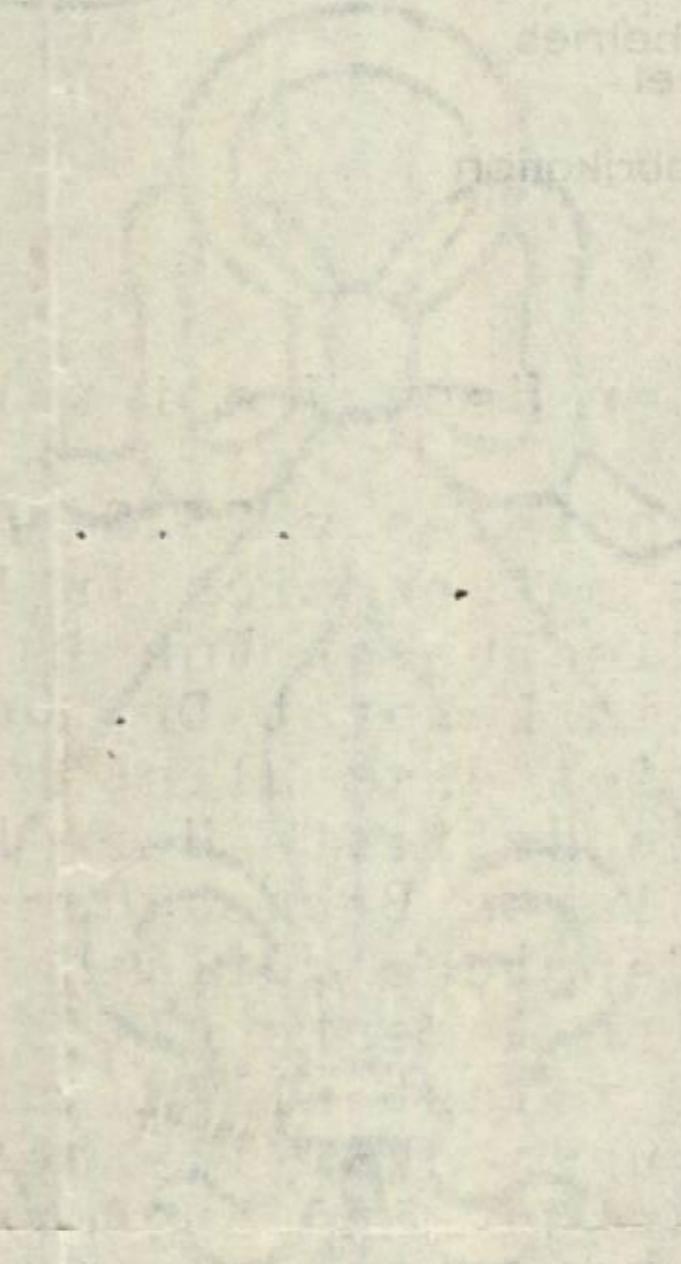
Julius Glaese

MOTWERKE & H.

DUDERSTADT

DUDERSTADT

Ein Motorenwerk für die
Automobil- und Flugzeugindustrie
Kunststoffproduktion
Fertigung von
Metallwaren



Ein Motorenwerk für die
Automobil- und Flugzeugindustrie
Kunststoffproduktion
Fertigung von
Metallwaren

Am Südpark 57. zu 57 115 46.

DR. THEODOR SONNENSCHEIN
TELEFON 92626

KÖLN-MARIENBURG
ALTEBURGER STR. 404

11. März 1946

Herr Rechtsanwalt R. Heinrichs

Heidelberg

Ihr geckter Herr Rechtsanwalt! Ihr AM
11.3.

In der Beilage überpunkt ich Ihnen einen sehr
eingangs Druck von R. Becker Berntsen.

Nach Kurfürstentum bei Ihnen

1. ein großer Sofa -

2. eine Bettdecke mit Käteze

nähernd zu den fällen Kleiderschrank

+ den kleinen Küchenzrauk

mit haben wir, so das weiter recherchiert werden mög.

R. Becker Heft kann mir von L. ausgegeben in Heidelberg.

Von Glas Dönerstorf habe ich auf keinen befried!

haben Sie zugriffen etwas über einen erst gefund. liegt.
Lieferung auf Godesberg in Erfahrung bringen
können + was nicht für Sie, nach dem folge mit
möglich fair fohle, für Vorlage zur Sicherung
der Möbel umsetzen können.

Bei Finanzierung auf einem Betrag werden Kosteln
nicht leicht & flüssig nicht mehr auf allein dafür
verlangen.

halten Sie u. für vielfig falls keine Uebersendung möglichkeit
z. B. verhindert, z. B. Sie möbel bis zu einem solchen
Zeitpunkt zu belassen?

Finden Sie sich zu meine Erörterung in diesem Falle
von Z. einer entsprechenden Person unter Aufsicht
der Gegenpartie nicht für Sie dort befinden, umstellen
Sie Ihre Kasse, das der Betrag nicht jetzt erfolgen
kann?

Falls, nachdem Sie aufgefordert sind, z. B.
keine Uebersendung möglichkeit besteht, welche ist tatförmig
keiner Rat.

Der jede Reise Ihnen mit dem Nachrichten und
Feststellungen entgegen - begrüße Sie

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergeben

A. Heinrich

H.B. Von Steukings seinem Sohn
bitte Z. nichts zu sagen.

Dr. Ernst Becker
Bernshausen 39

den 1.2.46

Sehr geehrter Herr Weinrich!

Im Besitze Ihres gefl. Schreibens vom 23.2.46 teile ich Ihnen folgendes mit:

in meiner Obhut befindet sich ein grosses helles Sofa und eine hell-eichene (?) Bettstelle mit Sprungfedermatratze. Diese Angabe hat meine Frau auch dem Herrn gemacht, der vor einigen Wochen bei uns war; dieser hat wohl Sofa mit Couch verwechselt, jedenfalls hat sich hier in Bernshausen niemals eine Couch befunden. Desgleichen hat sich auch hier meines Wissens nach niemals ein heller Kleiderschrank mit Glasscheiben und ein kl. Küchenschrank befunden, diese Gegenstände wären mir aufgefallen. Nach meiner geringen Kenntnis der Sachlage wäre es vielleicht möglich, dass diese Teile sich noch in Duderstadt beim Spediteur befinden. Ob ausser der Matratze für das Bett noch weitere Teile vorhanden

Ob.S.I. 11.11.1914
dins, kann ich leider im Augenblick nicht feststellen; sollte dies der Fall sein, so werden sie Ihnen mitgegeben werden.

Ich hoffe, Ihnen mit meinen Ausführungen etwas weiter geholfen zu haben und bin mit Hochachtung

Ihr ergebener

H. Becker

An Südpark 57. am 23. 4. 46.

DR. THEODOR SONNENSCHEIN
TELEFON 92626

KÖLN-MARIENBURG
ALTEBURGER STR. 404

9. Mai 1946

Herr Rechtsanwalt Dr. Heinrichs

Heidelberg

9.3.

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt!

Lh

Sein Schreiben in seinem Brief mitsieht, das ent.
gegen die Klärtaking zu Herrn Lindhorst

R. Becker Bernhausen n.s.

1. Bettdecke mit Kariage -

1. breite Couch mit gelbgrünem Überzug
haben wir s.

Gläse. Duderstadt bzn. da Hoflehrer steht
während fahrt, das Fräulein Lindhorst hat alle
mitgeführten Gegenstände abgeführt füre, haben
zu nochein erfasst.

Zur fahre nun gewünscht bei Ritter bestimmt Wecken
verfuerd angefragt, ob sie von Lindhorst aufgeschriebene
Gegenstände wirklich da abgeliefert sind - werden
zum späteren Beurteilung übermittelt.

Darf ich zu nochein fragen, wann sie nun fort geht.
Ferner, was Lindhorst mit dem in Heidelberg befand,
aufgeführten Schlafsofa meint.

Von R. Becker fragt, ob es eine breite Couch mit
gelbgrünem Überzug in Bernhausen hat, dann kann

22. 7. 63. u. zu Wiesbaden

zu du gute u. von Vota mit seinem Hoffnungs-
in Heidelberg & der Kell Schlagschote.

jetzt näher Ihnen aufzuklären, wenn Sie sich feststellen
möchten, damit Klugheit in die Sache kommt.

Haben Sie sich neuerdings nicht auf die Universitätseröffnung
am 1. genannt? Ich benötige Sie für die Polizei
in Düsseldorf.

Die Belgenmärkte sind sehr untröh & unperfekt.
Jedenfalls nicht für Brüderhaft werden.

Ihre gute weiteren Belehrungen mit großem Interesse
entgegen & begriße Sie

Leider zwingt mich Hochachtung!
Wg.
F. Hirsch

Fr. Plaut lässt Ihnen Ihre Grippe
bekommen.

Ich war gestern auf der Post, um Ihnen Ihren
Reisepassungen eines Frachters zu überbringen, führte aber,
daß Geldübertragungen auf nicht möglich sind, jetzt
in Kürze übergeben werden driften. Ich sage Ihnen noch
einmal, Sie können es nicht verhindern.

6. März 1946

Ww in 14 Tage ✓

Dr. H. / De.

Herrn

August Weinrich
Köln - Marienburg
Am Südpark 51

Sehr geehrter Herr Weinrich!

Ich bestätige den Empfang Ihrer Briefe vom 11. und 13. Februar 1946. Ich hatte wiederholt mit Herrn Lindhorst einen Besprechungstermin vereinbart. Er hat dann aber immer wieder absagen müssen, da er verreist oder sonstwie verhindert war.

Heute ist nun Herr Lindhorst bei mir gewesen und hat mir eine Abschrift des Briefes gegeben, den er gestern an Sie gerichtet hat. Danach schlägt Ihnen Herr Lindhorst vor, dass er Ihre sämtlichen Sachen, die sich noch hier befinden, und ebenso die Sachen von Herrn Glaese und aus Bernshausen mit einem Lastwagen nach Duderstadt zu Ihren Freunden bringen lassen will, damit alle Ihre Gegenstände dort in Duderstadt wieder vereinigt sind. Duderstadt liegt, wie ich höre, im englischen Gebiet, sod-ass Sie dorthin von Köln und Godesberg aus auch leichter kommen können. Die chinesische Tischlampe und die Alabasterschale will Herr Lindhorst gut in Kisten verpacken lassen, so dass sie keinen Schaden leiden. Bei mir kann ich diese beiden Gegenstände leider nicht unterstellen.

Ich glaube, dass Sie dem Vorschlag von Herrn Lindhorst zustimmen sollten, da Sie auf diese Weise wohl am leichtesten wieder in den Besitz Ihrer Einrichtungsgegenstände kommen können.

Mit freundlichen Grüßen auch an Thre Angehörigen
bin ich Ihr ergebener

Kurt V. Lindhorst

Heidelberg, den 5. März 1946
Anlage 20/II

Herrn
August Weinrich

(22) Köln_Marienburg

Am Südpark 51

Sehr geehrter Herr Weinrich,

ich bin erst gestern von einer mehrwöchigen Geschäftsreise zurückgekommen und fahre bereits morgen schon wieder ab nach Bad Oeynhausen ins britische Hauptquartier und nach Wiesbaden und von dort nach Berlin zum US.Hauptquartier, da ich ehrenamtlich noch immer für die amerikanische Militärregierung arbeite. Ich habe mir nun folgendes überlegt:

Ich werde Ihre hier habenden Möbel mit einem Lastwagen nach Duderstadt zu Ihren Freunden bringen lassen, ebenso die Sachen von Herrn Glaesse und aus Bernshausen, sodaß Sie alle Ihre Sachen bei Ihren Verwandten vorfinden werden, wie Sie es gern möchten. Herr Gläse hat meiner Tochter das Verzeichnis der dort stehenden Sachen unterschrieben. Er hat aber noch andere Möbel dort lagern, vielleicht ist ihm Ihre Angelegenheit etwas durcheinander gekommen. Meine Tochter glaubt sich genau zu erinnern, daß Ihre zwei großen Bilder, die zwei Marmortische und das kleine Küchenschränkchen bei Glaeses ist, während das große gelbe Sofa, welches wir in unserem Wohnzimmer in Worbis zu stehen hatten, in Bernshausen ist, ebenso muß dort außer dem Bett der Schrank stehen. Ich werde Ihnen alles zusammensuchen, so daß Sie keine Angst um Ihre Möbel zu haben brauchen.

Bei der ersten Plünderung der Polen in Bernshausen zur Zeit, wo Herr Dr. Becker noch nicht dort war, sind außer mehreren Koffern von uns noch einige Säcke geplündert worden. In einigen von diesen Säcken sind Ihre und unsere Rollen von den Schlafsofas eingesägt gewesen. Diese Säcke sind leider nicht mehr da. Ebenso weiß ich nichts, wo sich die große Couchdecke befindet und die beiden

weinroten Daunensofakissen. Wir hatten diese auch gut einge-näht und verpackt, haben sie jedoch seit Worbis nicht mehr zu Gesicht bekommen, und muß ich annehmen, daß die Polen auch diese Säcke geplündert haben. So bedauerlich dies ist, so sind Sie immer/gut ^{noch} dran gegenüber den Verlusten, die ich er-litten habe, wo Ihre sämtlichen Möbel und Bilder in bestem Zustand noch vorhanden sind.

ein Liste Ihrer

Ich werde ~~alle~~ Möbel dem Polizeichef in Duderstadt übergeben, nachdem ich mich davon überzeugen konnte, daß bis auf die angegebenen fehlenden Teile alles vorhanden ist, und sie dann bei der Ihnen befreundeten Firma abliefern. Die Liste der Möbel werde ich dem dortigen Landrat, Herrn Dr. Goldmann, mit einer eidestattlichen Erklärung darüber, daß die Sachen Ihr Eigentum sind, ~~und ich keine weiteren habe~~ abgeben.

Infolge meiner amtlichen Reisen werde ich erst in ungefähr vier Wochen diese Sache regeln können und muß Sie bitten, sich bis dahin noch zu gedulden.

Mit freundlichen Grüßen

Hinckeldey

Termin 6. 3. 11³⁰

An Südpark 57.

DR. EDUARD CHRIST
VORSTANDSMITGLIED
DER WESTDEUTSCHEN BODENKREDITANSTALT

FERNSPRECHER:
BÜRO: SAMMELNUMMER 58351
PRIVAT: 98125

KÖLN - TRAINING
KAISER-WILHELM-RING 17-21
PRIVAT: KÖLN-MARIENBURG
MEHLEMERSTR. 15

am 13. 2. 46.

Herr Rechtsanwalt

Bonne Thé

R. Horwitz Heimrich

27.2.

Heidelberg Vh

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt!

Ich beginne mich auf mein Schreiberl von 11. Febr. zu wundern, ob das gesuchte Schreiberl vom 31. 2. 46 bearbeitet habe. Da ich es nicht erfuhr, schrieb ich am 28. 2. 46 mit einem Brief dringend an Herrn L. in seinem Büro zu Kassel und erwiderte, daß er unter Ausständen die 2 Belgianer bis zur Auflösung seines Haushaltes in Händen behalten könnte.

Abgesehen davon, daß die Beugelgeschäft nach der Aufstellung über den Verbleib des Höbel von L. informiert, nichts mehr auszurichten, daß ich L. mit einem Gegenstand von mir umsonst erwartete. L. hat mich fast gegenkommunen, welche ich als Landrat meine Heimatstadt entsprechend braucht habe, sehr leicht gelogen. Wenn ich seine Stadtreise nicht von dritter Seite wüßte, hätte ich mich nicht so auf ihn aufgeklärt. Sie fanden eindeutig verwirkt, daß die Höbel nicht

in Duderstadt

bei einem Felsenstück von mir selbst gesuchtes Rauh
festein zur Erfüllung daz. abgelistet werden sollten,
nämlich L. Difelbes Teilweise bei Gläu in Tüdastart.
Teilweise bei einem Felsenstück in Beornstainsee unter
gekachet & teilweise mit auf Heitellberg gewonnen
satz.

soviel jetzt Ni bide großer z. f. n. F. o. l. e.
Seligkeit sein -

Die konsequente Landhaft schreibt die 170 x 150 mit
der Sonnenaufzugsay " " " 150 x 100 ●
groß fein (bit Bildes im Rathau)
Römag das gäzlich mein große Sofa mit hellem
Lott. Begeig Hefen.
W fürt sich auf gegenwart meim schwierigsten
Herr Heukling.

Bi ganz' Euge legen seit ih' Kandalos!
Zobas ih' si ehr Raattlisen Fäfisprüngan von Guu
in Häintzefabe, nent ih' si Rechterschen in - Duderstan.
- Bernstolzisca von N Vriminal. Polizei Rüftniven
laffen.

Jugnissen wäre Ihnen für die Fortsetzung der
in Heidelberg beginnenden Studien sehr erwünscht.
Ist vorzüglich Hochachtung!

۲۷۴

F. Heinrich

25. Februar 1946

v. 4. März

Dr. H./De.

Herrn

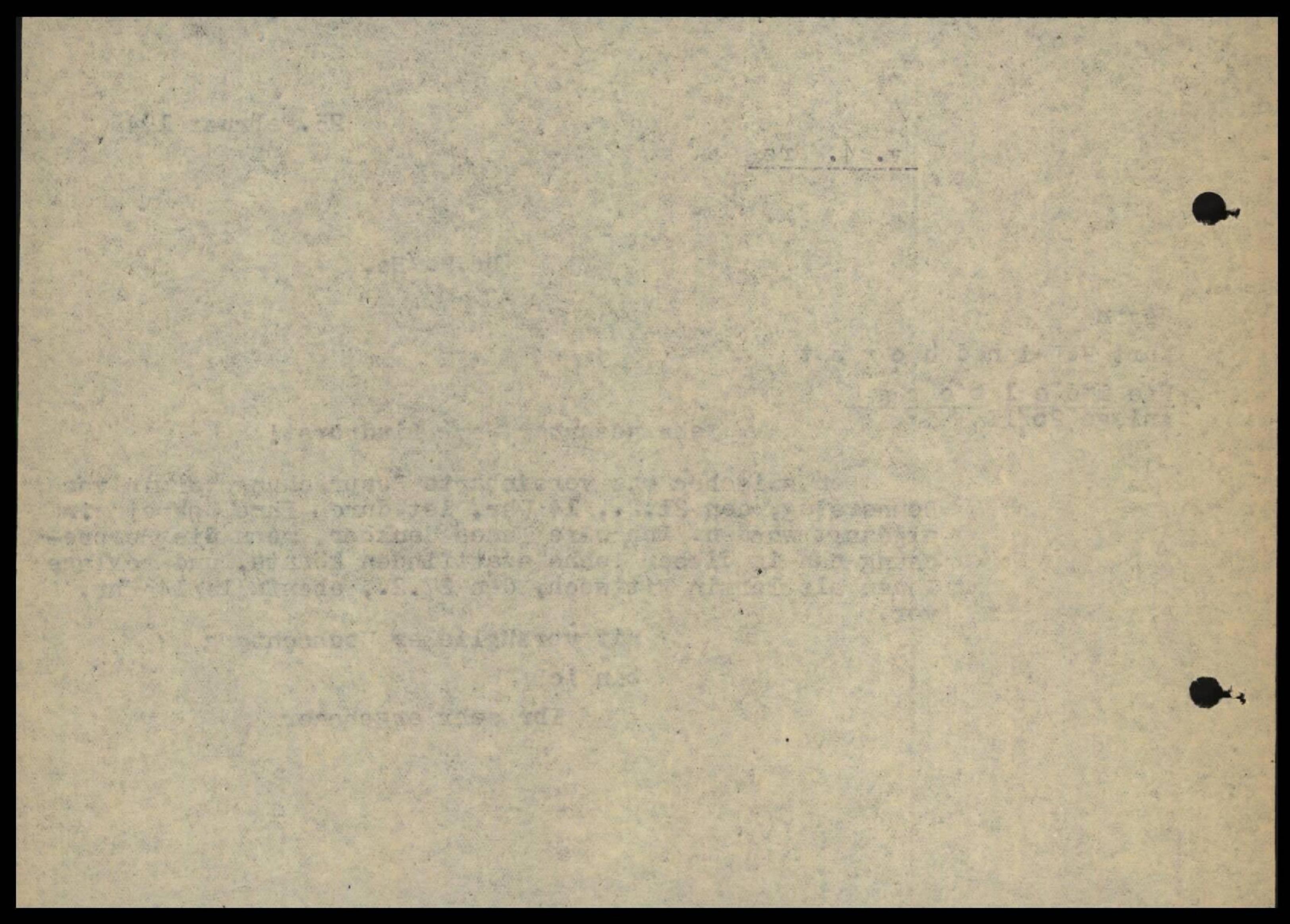
Kurt v. Lindhorst
Heidelberg
Anlage 20/II

Sehr geehrter Herr Lindhorst!

Der zwischen uns vereinbarte Besprechungstermin vom Donnerstag, den 21.2., 14 Uhr, ist durch Ihre Sekretärin abgesagt worden. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn die Besprechung nun in dieser Woche stattfinden könnte, und schlage Ihnen als Termin Mittwoch, den 27.2., ebenfalls 14 Uhr, vor.

Mit vorzüglicher Hochachtung
bin ich

Ihr sehr ergebener



Nene
Adore

Köln-Marienburg

23. Feb. 1945

Am Südpark 57 zu 11. 2. 46.

Herr Rechtsanwalt Dr. Heimrichs

Heidelberg.

Ihr grüßt der Herr Rechtsanwalt!

Ihr gele. Schreiben vom 31. 2. 45 mit einer Beuthstichung
der Herr L. über den für alle die Höbel fahrt tausend erfalten.
Inzwischen ist mir auf ein Bericht von meinem Kostraum-
mann, welche bei Gläser - Dr. Becker auf den vor L. fahrt
angeblich untergebrachten Höbeln recherchiert hat, zu-
gegangen.

Gläser gibt an, daß darunter, als sein Raum ihm die
engl. Besatzung hätte geräumt werden müssen, alle
Sachen auf dem gegenüberliegenden Hofe fahrt. Gebäude
gebraucht worden waren, von wo aus die Tochter des Herrn L.
alles abgefordert hätte, so daß nicht mehr da wäre.

Dr. Becker selber auf seinem Si. Schwester von L. zum
Frau hat, sagt aus, daß bei ihr nur
ein breiter Pouf mit gelbgrüner Überzügung sowie
ein Bettdecke mit Matratze stand.

außerdem das große weiße Sofa auf der Kleiderschrank auf der
kleinen Küchenwand.

Da auf mein Pouf sehr klein ist & eine gelbgrüne
Plüschüberzügung hat, erwidert sie die Frage, ob nicht erst das
Sofa mit dem kleinen Stoff. Bezug in Heidelberg steht.

Jedemfalls ist hier nicht die ganze Begegnungsfest geprägt
mysteriös geworden, zumal wir einziffen von 2 Bekannten
mitgeteilt worden, daß L. neuer Besitzer eines
Textil-Lagers poliz. verfolgt wird.

Hier steht ich Ihnen gegenüber nur vertraulich mit,
Jedemfalls wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie
zumindest diesen kleinen Höbel etc., welches L. dort hat, in
Lichterheit bringen lassen würden, damit mir folge, folgt
Gelegenheit - möglichst raschends ist, auf gerade
vertraulichen Hören. Ich bitte, daß Sie dort selbst -
Wege finden werden, welchen unterzutheilen. Ich bin
nämlich ein Polizist, wenn Sie die Chinesische Tischlänge - die Alabaster
Schale zu gießen in die Gefangenenseite würden, bis sich
später eine Gelegenheit zum Gestalterbeförderung findet.

Wagen Sie bei Glänz & Becker bestens Ihre Gegenstände
nicht mit in Empfehlung der Polizei, was auch
gründlich rochachieren lassen, zu welchen Zwecken ich von
L. einer ehrhaftlichen Herstellung haben möchte, daß Sie
von ihm sofortig unentzüglich aufzufinden sind
dürfen auf tatfällig dort abgelöst sind
Hinweis darf ich Sie förmlich bitten, L. seine Erklärungen
vorzubereiten - zu unterschriften und unterbreten.
Dass ein Dienstreisender durch die Polizei glaubt kein hemmend
& Infall auf Frau L. aufzugehen für Kirsche
Poulets-Dekor, sowie die 2 weinroten Datteln Kirsche &
Ananasblätter passen best passen.

Frau L. fägt mir daheim, daß sie Gegenstände nicht
zu ihren finanziellen Kosten, die solche für uns hi
Jocher güt aufzubringen. Ich stand das Daheim hoch
gehoben einstimmig. Finanziell geben ist mir jahrtausend
nicht!

Es wäre mir ausgemessen, wenn Sie auf diese Weise
verweisen auf Frau L. verantworten würden.

Ich darf verweisen erläutern, daß es sich hierbei
unterstellt ein ganz weiter als fapt einer gute Kölner
faudet, welche im Hause des Herrn Henckes
gefördert.

Insbesondere noch zu erwähnen sind die 2 Großen
Ölgemälde, von welchen

die norwegische Landschaft ca. 170 x 150.

der Sommer-Eingang " 150 x 100.

groß für die alte Gedächtnisstätte nicht!
Zwei weitere Gemälde befinden sich in der
Unterkunft untergebracht - ebenfalls

hier vorzügliches Hochachtung

NJ.

Affinität

Kontakt nach Gründlich Frau Dr.
Befragung befragt ist
nur eine.

Nene

Adresse

Am Niederpark 57.

A
I will give it to you in a few
days if you do not mind it.
I thought of you & the others
when I was writing to him
and I am sending you a
little note to let you know
that I am sending you a
little note to let you know

5

for you to see
me on the 1st of October
at 10 o'clock at my house
in New York City
I hope you will come
to see me then
I hope you will come
to see me then

R. D. M. S.

14. Febr. 1946

Dr.H./Kr.

Herrn
Kurt V. Lindhorst
Heidelberg
Anlage 20/II

Sehr geehrter Herr Lindhorst!

Ich bestätige mit bestem Dank den Empfang Ihres Schreibens vom 13. ds.Mts. Leider muss ich morgen früh verreisen und bin erst am nächsten Dienstag wieder in Heidelberg. Wäre es Ihnen möglich, mich am nächsten Donnerstag, den 21. ds.Mts. etwa gegen 16⁰⁰ Uhr aufzusuchen? Ich bitte um Ihren gefl. Bescheid.

Mit vorzüglicher Hochachtung
bin ich Ihr sehr ergebener

Rechtsanwalt.

164

Kurt V. Lindhorst

Heidelberg, den 13.2.1946
Anlage 20/II Tel..2656
Li/Fu

Herrn
Dr.Dr.h.c. Hermann Heimerich
Rechtsanwalt und Steuerberater

Heidelberg
Neuenheimer Landstraße 4

Sehr geehrter Herr Dr.Heimerich,

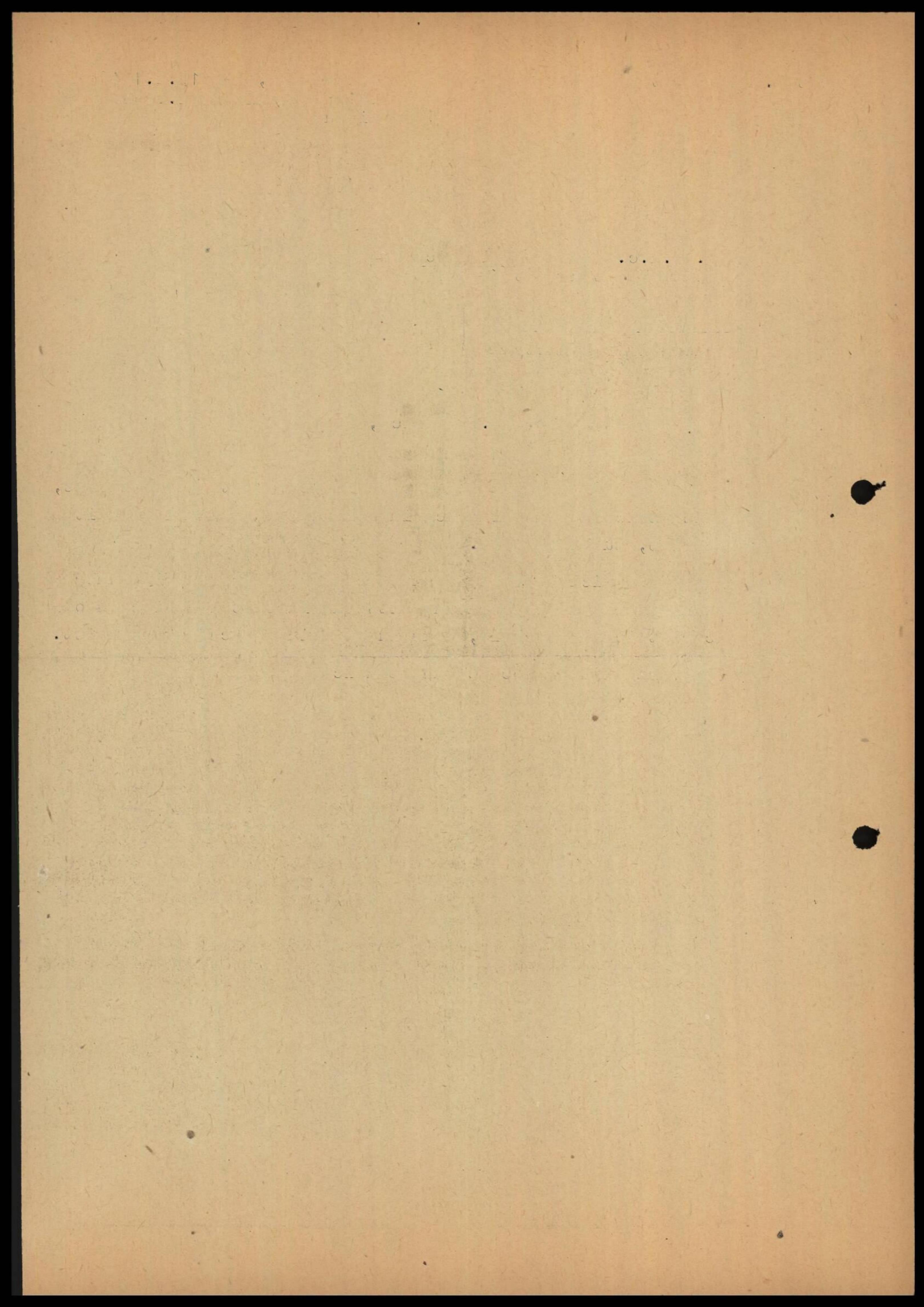
in der Anlage erlaube ich mir, Ihnen Abschrift eines Briefes, welchen ich Herrn Weinerich in der bekannten Angelegenheit schrieb, zu übersenden.

Ich würde mich über diese und noch andere Fragen mit Ihnen gern einmal aussprechen und bitte um Ihren telefonischen oder schriftlichen Bescheid, wann Ihnen mein Besuch angenehm ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung bin ich

Ihr sehr ergebener

Lindhorst.



Kurt V. Lindhorst

Heidelberg, den 13. Februar 1946
Anlage 20/II
Li/Fu

14 Feb. 1946

14 Feb. 1946

Herrn
August Weinrich
(22) Köln-Marienburg

Mehlemer Straße 7

Sehr geehrter Herr Weinrich,

ich bedauere, daß Sie jetzt die Situation anders sehen, als dieselbe im Juni 45 gewesen ist. Sie werden sich erinnern, daß die Ausreise aus dem Kreis für gewöhnliche Zivilisten streng gesperrt war und daß ich Ihnen unter Gefahr, bestraf zu werden, einen Gewerbepaß verschaffte. Wissen Sie noch, daß Sie jeden Tag mehrmals bei mir waren und mich um den Paß baten, und ich trotz meiner vielen Arbeit immer Zeit für Sie fand, um Ihnen zu helfen?

Nachdem Sie abgefahren waren, wurde jedes Verbringen von Privateigentum aus dem Kreis strengstens verboten. Meine Frau hat dann, um Ihre Möbel in Sicherheit zu bringen, diese abends im Krankenwagen über die Grenzen schaffen lassen. Was dies für eine Nervenprobe für uns war, können Sie heute schwer beurteilen. Es ist möglich, daß Sie mir damals eine Adresse für Duderstadt gegeben haben, jedoch bei den täglichen Aufregungen und dem damaligen Durcheinander ist es wohl verständlich, daß wir an diese nicht mehr gedacht haben. Ich muß Ihnen mitteilen, daß ich dadurch, daß ich Ihre Möbel rettete, den Wagen zum Fortschaffen meines Warenlagers, welches ich heute zum Aufbau meines eigenen Geschäftes dringend brauchte, nicht zur Verfügung hatte und meine Waren zurücklassen mußte.

In Duderstadt und Umgebung waren Plünderungen der Polen an der Tagesordnung. Unser Abstellager in Bernshausen wurde zweimal erbrochen und mir dort für 30.000 RM Ware, Möbel und Koffer geraubt, von Ihnen sind nur einige nicht sehr wertvolle Sachen abhanden gekommen.

Nachdem ich den Kreis Worbis verlassen hatte, bekam ich den Befehl, mich sofort zum US Hauptquartier in Frankfurt zu begeben. Ihre und meine Möbel hatte ich bei guten Bekannten in Duderstadt untergestellt mit der Absicht, diese dort zu lassen, bis ich von Ihnen hören würde. Im Herbst erreichte

mich ein Brief vom Landrat Herrn Dr. Goldmann, der mir schrieb, daß alle herrenlosen Möbel von der UNRRA für Flüchtlinge beschlagnahmt werden sollten und daß er mir rät, meine Sachen möglichst zu verteilen.

Trotz vieler Arbeit fuhr ich nach Duderstadt, nahm einige Ihrer Sachen hierher mit und verteilte die anderen so, daß sie sicher standen.

Ich hätte Ihre Sachen wirklich nicht in Heidelberg gebraucht, da die komplette Einrichtung meiner Tochter, Frau Schneider, nicht weit von Heidelberg, in Cleebronn, auf dem Speicher stand, und diese mich immer wieder bat, ihre Möbel nach hier zu nehmen.

Da entfernungsmaßig Heidelberg eher näher zu Köln liegt, als Duderstadt, sehe ich nicht ein, warum Sie so ungehalten sind. Ich schrieb Ihnen schon in meinem ersten Brief, daß ich Ihre Sachen lieber heute als morgen an Sie zurückgebe, um meiner Tochter behilflich sein zu können. Sobald Herr Dr. Heimerich mir einen Spediteur nennt, können die Sachen abgeholt werden. Bitte teilen Sie mir die Adresse Ihres Freundes in Duderstadt mit, damit ich die anderen Sachen dorthin schaffen lassen kann.

Ich verstehe vollkommen, daß Sie Ihre Möbel Ihrer Enkelin als Aussteuer zur Verfügung stellen wollen, und soweit es an mir liegt, will ich Ihnen gern helfen. Es erstaunt mich jedoch sehr, daß Sie mich jetzt mit Vorwürfen überhäufen, nachdem ich Ihnen damals unter eigener erheblicher Gefahr so gefällig gewesen bin, dorthin zu gelangen, wo Sie sich jetzt in Sicherheit befinden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hinhorst

7. Februar 1946

Wiedervorlage in 8 Tagen

Dr. H./De.

Herrn

Kurt Lindhorst

Heidelberg

Anlage 20

Sehr geehrter Herr Lindhorst!

Ich nehme Bezug auf meinen Brief an Sie vom 28.1., der sich mit Ihrem Brief vom 29.1. gekreuzt hat. Mittlerweile hat mir Herr Weinrich noch einmal ausführlich geschrieben. Ich habe wiederholt versucht, Sie telefonisch zu erreichen. Es ist mir dies jedoch nicht gelungen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie in den nächsten Tagen mich einmal anrufen oder nach vorheriger telefonischer Verständigung aufsuchen würden, damit wir gemeinsam einen Weg finden können, um diese Möbelangelegenheit zu regeln.

Mit vorzüglicher Hochachtung bin ich

Ihr sehr ergebener

Rechtsanwalt

W. H. GARNETTE, D. S. COHEN

Heidelberg 8. II. 46
Anlage 20
Tel. 2656

Sehr geehrte Herren Dr. Heinrich.

Auch ich versuche seit drei Tagen h. telefonisch zu erreichen, aber stets Klingt das Besetzzeichen. Nun liegt auch daran die Heinrich Angelegenheit so schnell wie möglich zu erledigen. Ich hätte aber auch noch andere Dinge mit Ihnen zu besprechen, hätten Sie nicht Freitag oder Samstagabend Kino. ein halber Stund für mich Zeit?

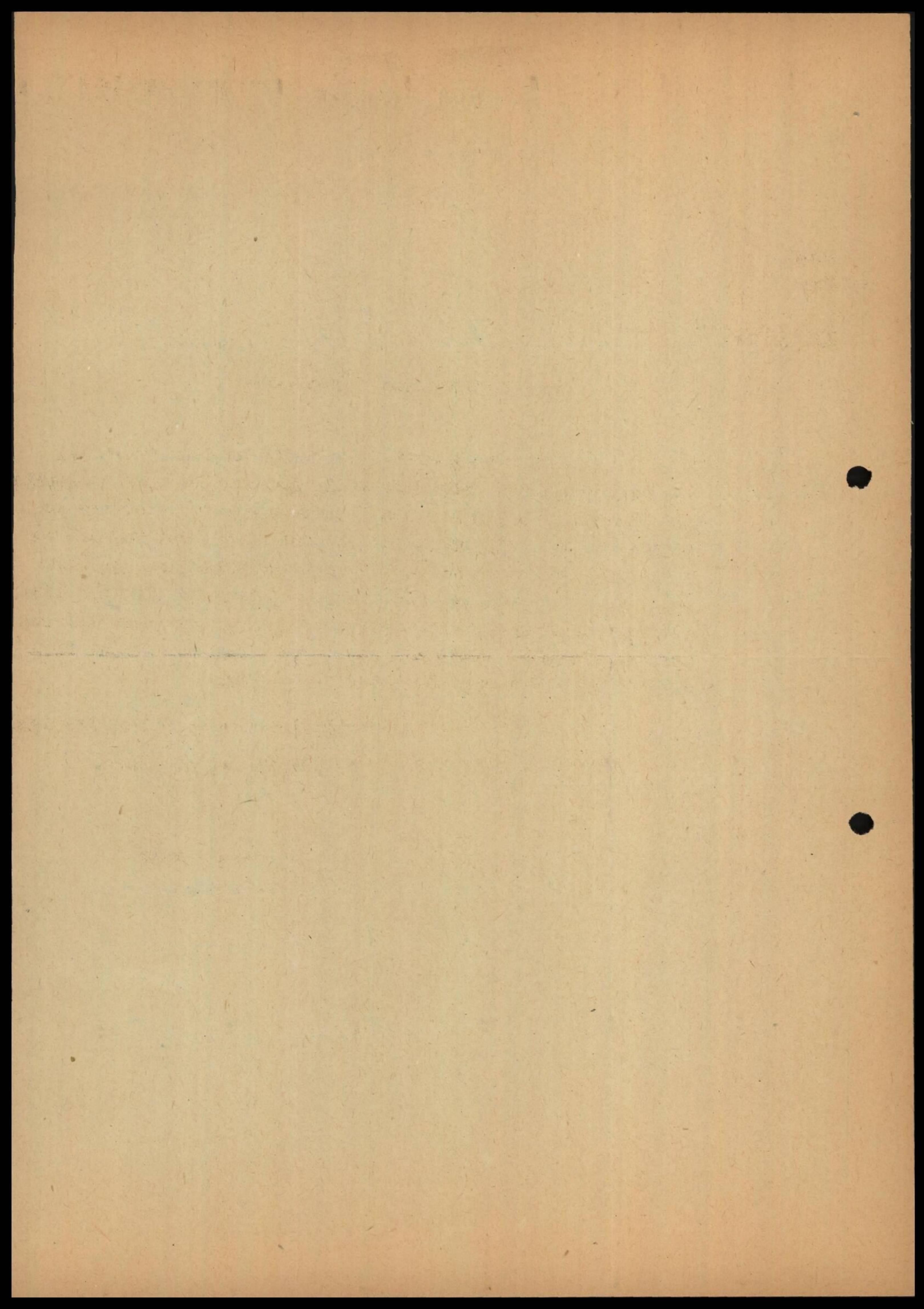
Mit vorsichtiger Rückahaltung
Ihr sehr ergebener

Kurt v. Linthorst.

Ihm & M.

- 9.2.46

LH



H. Heinrichs.

Mehlemmer Straße 7.

DR. THEODOR SONNENSCHEIN
TELEFON 92626

KÖLN-MARIENBURG
ALTEBURGER STR. 404

Den 26. 5. 46.

Herr Rechtsanwalt H. Heinrichs

Heidelberg

2. II 46.

Sehr gnädiger Herr Rechtsanwalt! Birne & Kz.

Ich bezüge mich auf mein Schreiben von 12. Maie.
Ich habe Ihnen auch bei der Post diesen eingriffen eingangs
eine ganze Briefe von Herr Lindhorst zugesandt,
welche mir die Schwierigkeiten vorliegen lassen
soll, welche Lindhorst zwecks Sicherstellung meines
Wohls gefahrt hat

Die ganze Sache wäre jetzt falls Druckbar einfall
gewesen, wenn Lindhorst seinem Höbel, mit ausdrückl-
ich mit ihm verabredet war, bei meinem Fernanthe
in Düsseldorf abgeliefert hätte, welche genugend
Räume zur Bequemlichkeit hatte & bereits von mir informiert
worden waren.

Herr Lindhorst hat dies aber bewusst nicht
getan & mir auf seinem Briefstück den ich erst von
anderer Seite erhalten habe, nicht bekannt gegeben.

Unter mir ist ja nichts ganz einfall fain, da Höbel
jetzt von Heidelberg auf Godersberg zu erledigen
- anderseits aber verblieb in die Sachen Kaiserfahrt nichts
in den Händen des Lindhorst belassen.

Auf alle Fälle wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn
Sie sich ziemlich sicher in auf folgenden Gegenständen
auskündigen & Risiken bis auf Seiten in Ihr Hofamt
mitzubringen würden.

1. ein chinesische Fischcampf mit Schirm
2. ein großer Alabaster Decken Belüftung (Schale)
3. eine Schaffofa-Decke türkisch
4. zwei Datteln Lopatkinner
5. ein eisenerne Zierendekor.
6. der Hoch-Tptarat.

Zu können Sie Herr Linckhorst sagen lassen, daß
die Sachen befunder verachtet mit mit dem
hölzernen Transport gefahren solten. Sie Gegenstände können
solange dort bleiben, bis für einen besseren Transport,
möglichkeit biete.

Gibt es eine möglichkeit, die übrigen Sachen
dort einzulagern? Ich wäre Ihnen sehr dankbar,
wenn Sie mir mit einem guten Rat zu hand
gefehren könnten.

Wer Sie auf in Düsseldorf & in den Dorfs befindliche
Sachen angibt, so habe ich zunächst einmal einen
Contractus davon beschafft, festgestellt, was
auf allen Fälle. Linckhorst hat auf mich gesagt,
noch Gegenstände in den Dorfs lagern.

Woraufhin bin ich für uns fertig gekommen sehr
gleich befohlen worden, nur mir eine Warnung für die
Zukunft sein soll.

Irgendwie befriedigt ob & mir Sie bei der Fisch-
erlangung des hölzernen befriedig sein können, jetzt
mit Justizaffärre entgegen - zu klären

bit vorzüglich Hochachtung
& Ihr Gründen!

27. 11. 1893
A. Hirsch

Ich bitte Sie umgehend zu mir Herr Dr. Heinrich, welcher
mir beim Rücktransport befürchtet sei nicht, Sie auf.
Hoffende Gegenwart, welche gepointet von den höbchen
veracht werden sollen, anzuwenden.

1. die Chinesische Tischlampe
2. die Flabertus-Tasse
3. die Schloßsofa-Decke
4. die zwei roten Sofas. Kissen.
5. die zweien Betten
6. den Koch-Apparat

Herr Dr. Heinrich wird diese Gegenstände von Ihnen
abholen lassen.

Sehr fröhlich !

Ug. A. H. J. M. S.

Köln. Marienburg Melkauen Straße 7.

Am 26. I. 46.

AUGUST WEINRICH

(15) WORBIS (EICHSFELD),
BAHNHOFSTRASSE 10

FERNSPRECHER 6

Sehr gnädigster Herr Lindhorst!

Ihr gebr. Schreiberei habe ich erhalten & auf, ebenfalls gefragt, entsprechend gemailt, daß Sie so unentbehrlich fahrt mit meinem Möbel vorgenommen haben.

Hi fachte mir jetzt für die Fahrt die Kosten gegeben, nun Sie Ihr Möbel, mit Ihnen von meinem Hause verreinigt, bei meinem Versandten in Düsseldorf abgeliefert hätten.

Daß ferner Sie ausdrücklich Räum zu besiegeln, nur bereits informiert - und regeblieb auf Sie gesetzt.

Sie haben sich ja diese Störung in seinem Briefen gewünscht
Nun haben Sie mir für mein festgelegtes Kommen große
Unzufriedenheit verpasst.

Kurt V. Lindhorst
Anlage 20

Heidelberg, den 15.1.46

Sehr geehrter Herr Heinrich.

Ihr haben uns sehr gefreut von Ihnen zu hören. Natürlich freuen wir uns sehr, dass es Ihnen gut geht. Ich bin, da ich endlich wieder meine Firma aufbauen will, aus meiner amtlichen Stellung **in diesem Monat** ausgeschieden. Möglich, dass ich eine leitende Stellung im Aussenhandelsministerium in Berlin annehme, aber erstmal möchte ich wieder Chef im eigenen Geschäft sein.-

Was nun Ihre Sachen anbetrifft, so haben wir diese unter Lebensgefahr aus Worbis gerettet und zwas erst nach Duderstadt. Dann schrieb man uns, dass die Unrra alle Möbel auf den Speichern beschlagnahmt, und so haben wir sie sofort bei einzelnen Leuten verteilt, respektive einige durch einen Lastwagen hierher geholt, um sie vor Zugriffen sicher zu stellen. Ich habe folgende Stücke in Heidelberg.

- 1 gelbe Couch
- 1 runder Glastisch
- 2 Sessel mit Rohr und Polster
- 1 runden Esszimmertisch
- 6 Esszimmerrohrstühle
- 1 Tischlampe
- 1 Ampel

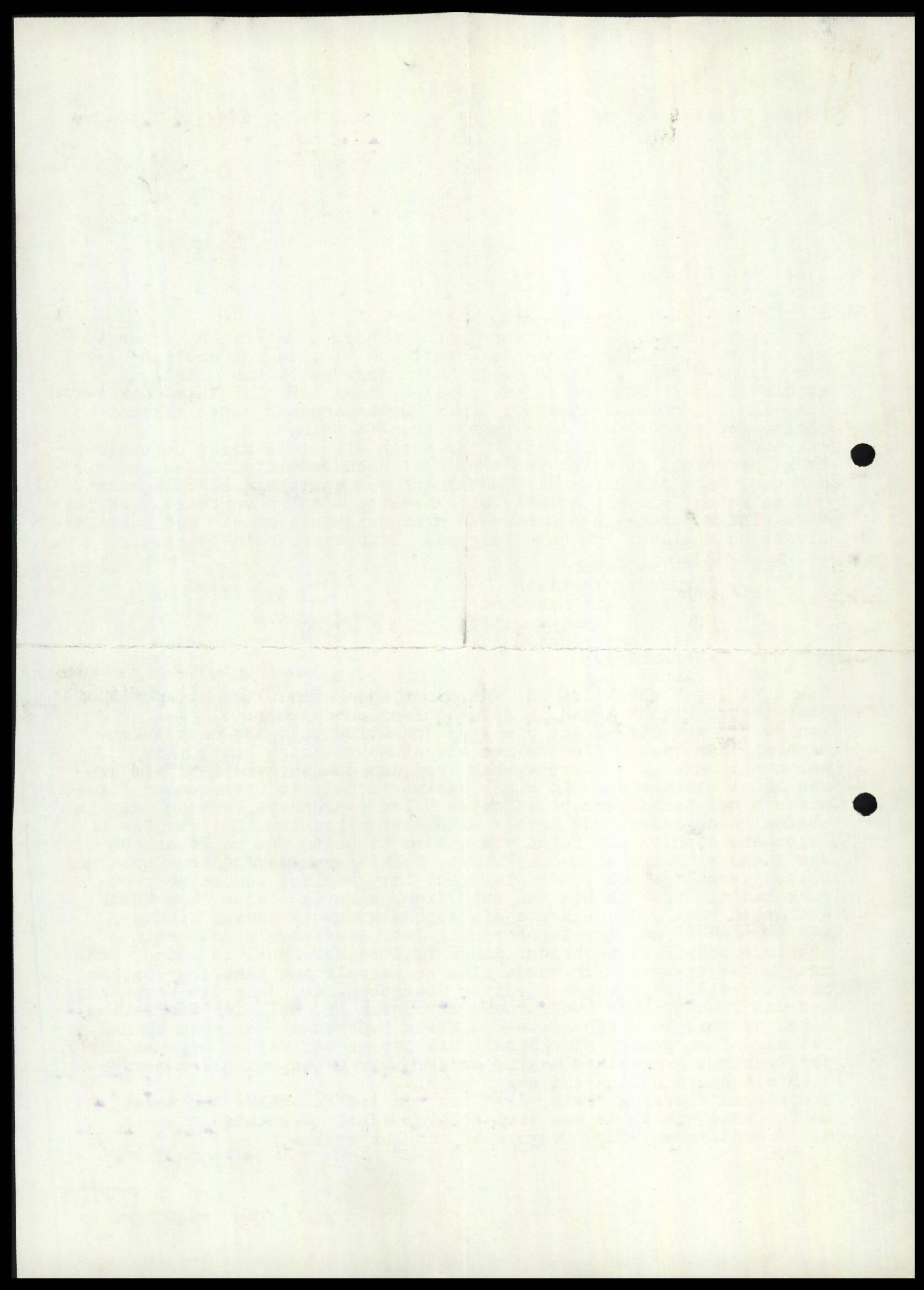
Der Rest Ihrer Möbel ist in Duderstadt bei Herrn Gläse auf dem Speicher (auch Bilder) und in Bernshausen untergestellt.

Von Worbis war die Flucht ziemlich dramatisch, da der letzte Kommandant, das Wegschaffen meines Eigentums verboten hatte. Wir haben sie dann unter Lebensgefahr vor den Russen gerettet. Die ganzen Möbel standen dann in einer Gastwirtschaft in Bernshausen, diese wurde eines Nachts von bewaffneten Polen geplündert, während wir im oberen Stock sassen und nichts unternehmen konnten. Bei der Gelegenheit stahlen die Polen von unserem Eigentum für ca 20.000 RM . Von Ihnen sind nur einzelne Kissen, Polster von der gelben Couch und Betten geraubt worden, Der Diebstahl ist gemeldet worden, aber zurück kam nichts. Ich bin nun sehr froh, wenn ich Ihnen Ihre Möbel übergeben kann, da ja heute die Beschlagnahmung ganzer Wohnungen ~~ausgeklammert~~ an der Tagesordnung ist. Ausserdem möchte mein Schwiegersohn, Herr Schneider, einen Teil seiner Möbel in meiner Wohnung unter bringen. Ich werde also so schnell inh kann Ihre Sachen hier in Heidelberg einem Speditör übergeben, der dann die Verpackung und die Fracht, nach Rücksprache mit Herrn Dr. Heimrich übernehmen kann. Wie Sie Ihre Möbel aus dem Kreis Duderstadt bekommen können, ist mir offen gesagt ein Rätsel, mir ist es mit meinen eigenen Möbeln per Bahnfracht nicht gelungen, sondern wir haben uns alles persönlich mit einem Holzgaslastwagen geholt.

Sie können überzeugt sein, dass ich von mir aus alles tun werde, um Sie bald wieder in den Besitz Ihrer Möbel zu setzen.

Mit freundlichem Gruss verbleibe ich Ihr ergebner

Lindhorst.



31. Januar 1946.

Herrn

Dr. H./Di.

A. Weinrich

Köln - Marienburg

Mehlemer Strasse 7

Sehr geehrter Herr Weinrich !

In der Anlage übersende ich Ihnen eine Abschrift des heute bei mir eingegangenen Schreibens des Herrn Kurt Lindhorst und eine Abschrift des von Herrn Lindhorst aufgestellten Verzeichnisses. Ich bitte um Ihre gefällige Stellungnahme.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

2 Anlagen.

Rechtsanwalt.

Wiedervorlage in 8 Tagen.

• 1947 8 ml - 517026

Kurt V. Lindhorst

Heidelberg, den 29.Januar 1946
Anlage 20
Tel. 2656

zab iduia zohja sebadjaod nka moloa dol obiuw fmoqanaff mednat

zkonauiftevna nrafi

31. Jan. 1946

-da nrafael etb nraew neglbnfjatcov ux ledtov arsoW enle dolim effid dol

-mocnregafidod cemkem ledCM flicf mfofisfy tux dol nimab ,nahrew flobey

Herrn

Dr.Dr.h.c. Hermann Heimerich
Rechtsanwalt und Steuerberater

zobisal effa elnraem kastberg, efall enle etb nebnit fgliegtell

Neuenheimer Landstraße 4

bata fregalrev

zauftneamioH rafotfipgkxov zIM

zanegegta rbaa zIM

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich,

ich habe Herrn August Weinrich in Köln bereits ~~legerfa~~ direkt geschrieben und möchte Ihnen den Inhalt kurz wiederholen:

Die Möbel des Herrn Weinrich sind durch den Einbruch der Russen in meinen früheren Landkreis Worbis an drei verschiedene Stellen verlagert worden. Sie kamen erst alle nach dem Dorf Bernshausen im Kreis Duderstadt. Dort brachen jedoch die Polen in das Lager ein und haben hauptsächlich mein Eigentum geplündert. Einige Sachen von Herrn Weinrich scheinen jedoch auch mitgegangen zu sein. Doch handelt es sich hier m.E. nur um Kleinigkeiten. Nach diesem Einbruch habe ich einen Teil der Möbel nach Duderstadt bei der Firma Gläse, einen anderen Teil in Bernshausen und den Rest in Heidelberg in meiner Wohnung gelagert. Die zwei großen Ölgemälde von Herrn Weinrich befinden sich bei der Firma Gläse in Duderstadt. Die auf der Liste aufgeführte Schlafsofadecke, türkisches Muster, sowie zwei Daunensofakissen, weinrot, habe ich meines Wissens noch in Worbis Herrn Weinrich direkt zurückgeschickt, da diese Stücke zu meiner Einrichtung garnicht paßten.

Die große echtchinesische Tischlampe ist derartig diffizil, daß diese m.E. eines Tages in einem Privatauto geholt werden müßte. Ich habe sie auch per Auto hierher geschafft und hatte immer Angst, daß sie zerbrechen könnte. Bei dem heutigen knappen Verpackungsmaterial und

über kurzest. zu auf ~~traditionell~~
Ca -
SBBR. ist

Fotobild v. 31.11.

rauen Transport würde ich solch ein kostbares Stück nicht der Bahn anvertrauen.

Ich bitte mich eine Woche vorher zu verständigen, wenn die Sachen abgeholt werden, damit ich zur gleichen Zeit Möbel meines Schwiegersohnes, die nach Cleebronn verlagert sind, mir als Ersatz holen lasse. Mir würde eine baldige Abholung sehr recht sein.

/ Beigefügt finden Sie eine Liste, wo nach meiner Kenntnis alle Sachen verlagert sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Hinckel

Anlage!

Möbel des Herrn Weinrich

- - - - -

Möbel in Heidelberg, Anlage 20, befindlich:

- 1 großer Ausziehtisch für das Speisezimmer
- 6 Stühle mit Rohrgeflecht und Samtsitz
- 1 Schlafsofa mit gelbem Seidenplüschbezug
- 1 niedriger runder Tisch mit Rohrgeflecht und Glasplatte
- 2 niedrige Sessel, dazu mit 4 Kissen
- 1 große Alabaster-Schlafzimmerampel
- 1 große echte chinesische Tischlampe

Möbel in Duderstadt bei der Firma Gläse:

- 1 kleiner ovaler Tisch mit Marmorplatte
- 1 kleiner viereckiger Tisch mit Marmorplatte
- 2 Ölgemälde

Möbel in Bernshausen (bei Dr. Becker):

- 1 großes Sofa mit hellem Stoffbezug
- 1 Kleiderschrank mit Glasscheiben
- 1 kleiner Küchenschrank
- 1 Bettstelle (Eiche)

Wahrscheinlich geplündert:

- 1 Weckapparat
- Matratzen und Inlett von der Bettstelle

Ebenfalls nicht in meinem Besitz:

- 1 Schlafdecke, türkisches Muster
- 2 Daunensofakissen, weinrot

Fontaine aux Herbes se situe

zdrojibývalo „OS vyznačuje se slobou ak jedom“

жемчужинами, какими были обрамлены воротник и
рукава. Красивые золотые кисти на концах рукавов
и на воротнике, а также золотые пуговицы на воротнике
и на груди, делали эту одежду чрезвычайно привлекательной.

• **oamfö amitP web ief əbaʃatebuñ ni Iedöñ**

стягуванням та дією релаксантів і
стягуванням та дією тонізантів та інші
спільноти

• (see also Dr. Becker) measured in 1955

questions raised from time to time by the
members of the committee in
connection with the work of the
(Senate) committee.

Metzger und Befreiung von der Theologie
I. Die katholische Kirche

zakonem o kredytach i pożyczkach z dnia 10 kwietnia 1991 r. o której mowa w art. 1 pkt 1 ustawy o działalności gospodarczej.

28. Jan. 1946

Dr.H./Kr.

Herrn

A. Weinrich

Köln - Marienburg

Mehlemer Strasse 7

Sehr geehrter Herr Weinrich!

Ich bestätige den Empfang Ihres Briefes vom 12. ds.Mts. An dem gleichen Tage, an dem der Brief eingegangen ist, nämlich am 19.1.46, war Herr Lindhorst bei mir und hat mir mitgeteilt, dass nur ein Teil der Möbel in Heidelberg sei, dass aber andere Teile der Einrichtung sich auswärts befinden. Hierüber wollte mir Herr Lindhorst noch eine eingehende schriftliche Mitteilung machen. Herr Lindhorst hat gleich gesagt, er möchte die Möbel bald los sein, sehe aber grosse Transport-schwierigkeiten. Ich habe heute Herrn Lindhorst gemäss der Anlage geschrieben.

Ich bitte Sie, Herrn und Frau Plauert bestens von mir zu grüssen und bin

mit vorzüglicher Hochachtung!

Ihr sehr ergebener

Rechtsanwalt.

Anlage

Wiedervorlage in 10 Tagen! ✓

2401 sub. 65

2401.65

11/11/65

Information
Mongolia - a brief

Geopolitical

Mongolian Civil Service

As of 1960, there were 1,100,000 people in Mongolia, 90% of whom are nomadic. The capital is Ulaanbaatar, and the major cities are Oulan-Ude, Kharhorin, and Erdenet. The economy is based on agriculture, animal husbandry, and mining. The chief exports are wool, mutton, and skins. The chief imports are grain, coal, oil, and machinery. The currency is the Togrog.

Geopolitically, Mongolia is situated between China and Russia, and its foreign policy is based on non-alignment.

Geopolitically, Mongolia is situated between China and Russia, and its foreign policy is based on non-alignment.

Geopolitically, Mongolia is situated between China and Russia, and its foreign policy is based on non-alignment.

Geopolitically, Mongolia is situated between China and Russia, and its foreign policy is based on non-alignment.

Geopolitically, Mongolia is situated between China and Russia, and its foreign policy is based on non-alignment.

Geopolitically, Mongolia is situated between China and Russia, and its foreign policy is based on non-alignment.

28. Jan. 1946

Dr.H./Kr.

Herrn

Landrat a.D. Kurt Lindhorst

Heidelberg

Anlage 20

Sehr geehrter Herr Lindhorst!

Ich nehme Bezug auf Ihre kürzliche Vorsprache bei mir und übersende Ihnen in der Anlage eine Abschrift des Reverses, den Sie Herrn Weinrich am 10. Mai ds.Js. gegeben haben. Ich habe Herrn Weinrich schon darauf aufmerksam gemacht, dass Sie die Möbel gerne bald los sein möchten, dass Sie aber grosse Transportschwierigkeiten sehen. Herr Weinrich meint, dass Evakuiertengut in einem geschlossenen Wagen befördert werden könnte. Ich werde mich hier bei der Bahn erkundigen, ob derartiges möglich ist. Hinsichtlich der Oel-gemälde hat Herr Weinrich den Vorschlag gemacht, dass die Bilder bei mir untergestellt werden sollten. Das kommt aber wohl nur in Frage, wenn Sie etwa Ihren Haushalt hier auflösen, da ja sonst auch die Bilder vorläufig bei Ihnen bleiben können. Ich wäre Ihnen für eine baldige fl. Aeusserung dankbar, damit ich Herrn Weinrich, der die Möbel für seine gänzlich besitzlos gewordene Enkelin geb. (Henking, nunmehr Frau Plauert) haben möchte, verständigen kann.

Mit den besten Empfehlungen
bin ich Ihr sehr ergebener

Rechtsanwalt.

Anlage

newspaperman

Alizee

Wv, 1, 3. 46 ✓

Heidelberg, 19. Januar 1946
Dr.H./Kr.

α

Konferenz mit dem heute bei mir erschienen
Kurt Lindhorst, HdLbg., Anlage 20 (Tel. 3083)

Es liegt nur ein Teil der Möbel hier. Andere Teile der Einrichtung
befinden sich auswärts. Herr Lindhorst wird mir eine schriftliche
Mitteilung machen, damit ich Herrn Weinreich einstweilen unterrichten
kann. Herr Lindhorst möchte die Möbel bald los sein, sieht aber gros-
se Transportschwierigkeiten.

BÜRO FÜR
VERWALTUNGSKOORDINATION

LEITUNG:

DR. DR. H.C. HERMANN HEIMERICH
OBERRIGIERUNGSPRÄSIDENT Z. D.

DR. WILHELM MATTES
FINANZMINISTER A. D.

HEIDELBERG, Den
Neuenheimer Landstr. 4 · Tel. 4565

A. Heinrich

Mohlerner Straße 7.

DR. THEODOR SONNENSCHEIN
TELEFON 92626

KÖLN-MARIENBURG
ALTERBURGER STR. 104

Am 12. 2. 46.

Zum Rechtsanwalt A. Heinrich

Heidelberg

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt!

Um Ihnen aufzufallen mit meinem Schwiegervaters
Taufnamen, welches Ihnen ja noch bekannt ist, erlaube mir Ihnen
folgende Anzeige zu tun. Ich bitte Sie, mir, nun sofortig,
in der betreffenden Angelegenheit etwas beizufügen zu sein.

Wegen der Bombardierung bin ich während des Krieges von Berlin
aus dem kleinen Kreisstädtchen Gorleben (Eichsfeld) evakuiert
worden, wobei ich auf die Höfe meines Schwiegervaters in
Sicherheit gebracht habe. Dort wurde ich mit Frau von der
Janet auswirklich. Besatzung zum Landrat des kleinen Gorleben
genannten Herrn Küst Lindhorst, ein Berliner bekannt,
deinem Schwiegervater ich kannte sehr vielen Jahren kannte.

Lindhorst bekam in seinem steinigen Gebäude ein sehr
kleine, große Kapelle, falle indessen nicht so viel hölzer
ein einfache Ausstattungen bat mich, ihm so einziger
Wunde von mir zu leisten. Ich fahre des auf einen
Zetteler getan, um dir in beifolgender Aufstellung
aufgeschriebene Gegebenheiten übergeben. Die Höfe etc.
dann unter einem sehr traurig meinen Schwiegervaters
Taufnamen. Kurze Zeit darauf, fand ein Donnerwetter
durch die Rümer hat, so sehr ich es wog, auf Kölner -
Marienburg

zu einem zweiten Schwierigkeits, den Baubehörts
Herr Christ zu fassen. Aber so sagt mir Herr Lindhart,
dass er vor der einzige die Räum Vorles verlassen wird,
die seine Position als Landrat dann so gefährdet wäre.
Die Möbel welche Lindhart mit abtransportieren und
einen ihm aufgegeben werden in Düsseldorf, wgl. Bonn
ab Linz. Leider ist folger nicht gekommen - vielmehr hat
L. in einer letzten Gegenstand mit auf Heidelberg ge-
kommen + mir bis dato seinem jetzigen Aufenthalt
nicht mitgeteilt, was auf offen gestanden etwas häufig
gescheint hat. Er war bis jetzt jenseit 45. jahrs auf
Rückfrage bei seinem Schwierigkeits teilt mir dieser
mit, dass sich Herr L. inzwischen Hauptquartier
in Heidelberg als Leiter der Festl. Branche befindet
& stulange 20- ab 21 nocheinmehr.

Ich habe daraufhin dem L. sofort an J. L &
geschrieben, dass sich die Tochter des Herrn Hauckling vor
Zügen respiration fällt & mindestens die kleinen Dienste
benötigen wird. In der Tat hat die jüngste Dame jetzt
in Bad. Godesberg Heerstraße 101 eine weite Pfeifung
getrunken um weiter für diese kleinen Dienste gebraucht zu werden.
Ich will es vorläufig nicht glauben, aber immerhin wäre es
auf mich unmöglich, dass sich Herr L. ohne von mir
dass weitere untrösten kleine Dienste & rufen kann nicht,
die Rückgabe möglichst seinem zu zögern.

Um meine Forderung nun einem genügend Nachdruck
zu verleihen, habe Herr L. in meinem sehr freundhaftig
gefalteten Schreiben mitgeteilt, dass Herr Hauckling

Dort in Heidelberg einem guten Bekannten, - einem Rechtsanwalt K. Hirsch fäte, welcher über befriedigend bei ihm fund. Schwierigkeiten etwas befriedigend sein könnte.

Ich wäre Ihnen nun sehr zu danken, wenn Sie sich ~~in~~ im Auftrage des Herrn Henckling mögl. bald einmal in freundschaftlicher Weise mit Herrn Lindhorst in Verbindung setzen möchten, damit zunächst einmal Klarheit darüber geprägt wird, daß Sie Sachen auf Sonderposten rausenden sind & mir Herr L. Sie im Rücktritt verweist. Darauf ich informiert bin, kann Sie in der Zone Erklaute - gut in einem geschlossenen Waggon zurückbefördert werden. Ob diese auf von einer Zone in die andre möglich ist, kann ich leider nicht wissen. Jederfalls geht es mir darum, Sie höchstens so möglich zurück zu bekommen, da man ja nicht wissen kann, ob L. dort bleibt - oder auf anderen Weisungen vorfahrt. Jederfalls richten Sie mich dort in Berlin mit demselben Raum ausgezeichnet & sehr befriedigender Weise an, wie ich Ihnen sage, von Ihnen selbstverständlich einen Posten als Kommissar in Südlamerika zu bekommen. Jederfalls ist Lindhorst sehr interessiert & bewußt Sie augl. drauf vollkommen. Er ist von Ihnen schon lange geföhrt & sofort dort mit Ihnen zusammengesetzt & einem etwa 18-jährigen Kochstochter zusammen. In Berlin nur L. sehr geachtet. Leider hat er, wie wir alle,

nähernd in Kriegs fahrt zu Loren.

Ich sollte Ihnen immer auf, daß Sie die Rückgabe, zumindest bis auf mit seinem Dokumente sehr gut bekannt bin, ohne irgend welche Reibungen abzuführen, insbesondere ich Ihnen aufs Nachbar, wenn Sie mit L. in triumphalistischer Weise in Erfahrung treten würden, damit Sie Sache nicht erzögert würden.

Unbefriedigt hat L. auf zwei sehr untröste Delinquenz bestanden, welche Rückführung im belangt in Habschaft fallen würde. Erwirkt ist es Ihnen möglich diesen bei Sie aufzubereiten, um die Stadt separat in Hintergrund zurückzufinden zu können, dann wir uns fast, werden auf meine auf geschlossenem Gagor befreien.

Jedenfalls wäre ich Ihnen sehr dankbar, den Rechtsanwalt sich zu erkennen, wenn Sie mir dazu auf der Faust die Rückführung beim Reichstramport der Kölner etwas befiehlt, falls kein Interesse, da es in irgend einem Form, unter welcher rechtliche Liquidierung dieser Zeit aufzutragen und wenn Sie es für angewandt halten, kann auf dem Platzamt am Godesberg jenseit von West-Kölnen, um die Besetzung zu leisten. Ich darf noch aber vornehmlich Ihnen bitten dem L. zu sagen, dass Sie Herr Rückung davon gebeten hätte.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Ihrer Wg.

F. Hinrichs

Reden!

Ich befähige gewiss von Herrn August Weinrich Kolonialwarengeschäft
Mehlmeierstraße 3. J. Worbis Eisenfeld aufzufinden aufge-
führte Möbel etc. lebensweise mit der Aufgabe aufzufinden zu haben,
dieselben, sobald solche nicht im eignen Gebrauch benötigt werden,
zurückzugeben. In Möbel sind bei uns folgende Figuren zu
Herrn Siegfried Henning Bochum-Dahlum.

Porträt des gez. Türt Lindhorst
1075. 45. A. Heinrich.

Falls eine Auslieferung erfolgt, soll solche auf Risiko der Figuren
übernommen werden.

1. Kleiner ovaler Tisch mit Karussellplatte
1. kleiner runder Tisch mit Karussellplatte
1. großer Sofa mit gelben Stoff. Beijing
1. großer brauner Tisch für den Speisezimmers.
1. Stuhl mit Röhrgeflecht & Samtbezug
1. Schlapptisch mit gelben Futterstücken. Beijing
1. Kleiderwandschrank hell mit Glasmalereien.
1. niedriger runder Tisch mit Röhrgeflecht - Glasplatte
2. niedriger Tisch dazu mit 4. Stühlen.
1. kleiner Kleiderwandschrank
1. große schwarze Schlafzimmerschrank
1. Schlapptisch - Decke dunkler hinter
2. dachförmiger Sofa Kissen weißrot
1. große eiserne Eisenfigur Tischlampe
1. Bettstuhl Eiche mit Naturholz & Zinnblech.
1. Heck. Spiegel
2. Holzgeweber Norwegische Landschaft & Sonnen-Abbildung

DR. THEODOR SONNENSCHEIN
TELEFON 92626

KÖLN-MARIENBURG
ALTEBURGER STR. 404

Kurt Lindhorst
Kaby · Tulage 20
Tel. 3083